

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 18.6.2021
100. Jahrgang | Nr. 24
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Rössligasse: Stimmvolk beschliesst Sanierung ohne Umgestaltung.

SEITE 2

Sammlung Beyeler: Zur Beziehung zwischen Natur und Kultur in der Kunst

SEITE 7

Sport: Der FC Amicitia schlägt Old Boys und steht im Basler-Cup-Final

SEITE 14

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

ERÖFFNUNG Das neue Museum Kultur & Spiel MUKS wurde der Bevölkerung zum Gebrauch übergeben

Geschichte entdecken und weiterschreiben

Das neu konzipierte Museum in den Wettsteinhäusern wurde am Wochenende eröffnet und bietet Information, Erlebnis und Möglichkeiten, sich selbst einzubringen.

ROLF SPIESSLER

In einer würdigen Feier vor geladenen Gästen wurde am Donnerstag vergangener Woche das in den Wettsteinhäusern völlig neu konzipierte und gestaltete Museum Spiel & Kultur (MUKS) eröffnet. Am vergangenen Samstag und Sonntag war der Eintritt für die Bevölkerung aus Anlass der Wiedereröffnung frei. Das Museum stellt dabei nicht nur die eindrückliche eigene Spielzeugsammlung sowie historische Objekte aus der Dorfgeschichte aus, sondern präsentiert ausserdem auch selbst erarbeitete Personenporträts und Tonaufnahmen, macht Jahrbuch-Texte zugänglich, weckt Erinnerungen und animiert zum Spielen und Gestalten. Entstanden ist ein Ort, an welchem sich die Darstellung der eigenen Geschichte stetig wandeln, weiterentwickeln und fortschreiben soll.

«Mehrwert für den Kanton»

Am Festakt vor geladenen Gästen im Innenhof verneigte sich der Basler Regierungspräsident Beat Jans in einer gehaltvollen Rede rhetorisch vor den Verantwortlichen des neu gestalteten Museums. Er sei ja selbst in Riehen aufgewachsen und deshalb sei es ihm eine besondere Ehre, an dieser Museumseröffnung mitwirken zu dürfen.

Die Verdienste des historischen Hausherrn Johann Rudolf Wettstein (1594–1666), der in der neuen Ausstellung sehr präsent sei, könne gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ohne Wettsteins Wirken als anerkannter und erfolgreicher Schweizer Aussenpolitiker wären die damaligen Orte der Eidgenossenschaft wohl im damaligen Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation aufgegangen.

Es beeindruckte ihn aber auch sehr, dass das neu gestaltete Riehener Museum Spielzeug zum Anfassen und Geschichte zum Erfahren und Erleben biete und damit die Bevölkerung einlade, sich mit der eigenen Heimat zu identifizieren. Wer sich mit seiner Umgebung identifiziere, fühle sich darin wohl. Das Museum biete einen grossen Mehrwert für den ganzen Kanton – vor allem für Familien, aber auch ganz allgemein für alle, die viel Neues über uns erfahren wollten.



Der Schnitt durchs Band auf der Museumstorte durch Christine Kaufmann, Julia Nothelfer und Beat Jans.

Fotos: Philippe Jaquet



Ein Herzstück der Dorf-Ausstellung – der Raum «Geschichte(n)» mit Fotos und Jahrbuch-Artikeln, auf einer Zeitachse chronologisch geordnet.

Lebendiges Wettsteinhaus

Gemeinderätin Christine Kaufmann blickte auf die Geschichte der historischen Wettsteinhäuser zurück, die 1945 unter Denkmalschutz gestellt und 1958 durch die Gemeinde erworben wurden. In der darauffolgenden politischen Diskussion habe sich immer deutlicher herauskristallisiert, dass das Haus, dessen Restaurierung teuer zu werden versprach, zukünftig öffentlich zugänglich sein sollte und so habe das Gemeindeparlament 1965 den Grundsatzentscheid gefasst, dort nicht etwa Hotelzimmer einzurichten oder eine andere private Nutzung einzuzurichten, sondern einen öffentlichen Ort zu schaffen.

Die Idee zum Dorfmuseum sei Paul Hulliger zu verdanken, der Gegenstände aus dem Dorfleben sammelte und dessen Sammlung denn auch den Grundstock zur ursprünglichen Dorfausstellung gebildet habe. Schon da-

mals wollte man, mit den damals zur Verfügung stehenden Mitteln, ein erlebnisreiches Museum gestalten, das zu einem geistig-kulturellen Zentrum werden sollte.

Im Jahr 2009 hätten die Diskussionen zur weiteren Zukunft der Wettsteinhäuser begonnen. Neben dem Spielzeug, das im Lauf der Zeit eine immer grössere Bedeutung erlangt habe, habe künftig die lokale Geschichte wieder eine wesentlich grössere Rolle spielen sollen, sei man sich bei der Neukonzeption einig gewesen, so Christine Kaufmann. Man sei sich auch klar geworden: «Wir müssen unsere Geschichte selber erzählen, denn sonst tut es niemand.»

Entstanden sei eine Ausstellung, die Geschichte nicht nur ausstelle, sondern sie – im geschriebenen und gesprochenen Wort – erzähle und künftig auch laufend fortschreiben werde. Die Gemeinderätin dankte



Gemeinsames Betrachten eines alten Fotos aus dem Kornfeldquartier im Raum, wo es um Erinnerungen geht – optisch und akustisch.



Spielzeugtiere und ihre Geschichten – zu den Ausstellungsobjekten gibt es aus kleinen Ohrlautsprechern auch einiges zu hören.

allen Beteiligten und erwähnte im Besonderen Peter Forcart, der den Hörspiel-Rundgang über Johann Rudolf Wettstein finanziell ermöglicht habe, und die verantwortliche Architektin Anna Katharina Sintzel.

«Bringen Sie Ihre Geschichte!»

Museumsleiterin Julia Nothelfer freute sich, nach eineinhalb Jahren intensiver Arbeit hinter verschlossenen Türen endlich wieder Gäste empfangen zu dürfen. Sie lobte insbesondere das ganze Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das – bis auf eine inzwischen pensionierte Person – komplett die ganze Zeit in teils sehr ungewohnter Funktion mit Engagement und Begeisterung an der Entstehung der neuen Ausstellung mitgearbeitet habe. Auch in Zukunft werde man bestrebt sein, die Sammlung zu erweitern und die Dauerausstellung weiterzuentwickeln, sagte

Julia Nothelfer und forderte die Gäste auf: «Kommen Sie zu uns und bringen Sie uns Ihre Geschichte!»

Im Sinne eines symbolischen Aktes zerschritten Regierungspräsident Beat Jans, Gemeinderätin Christine Kaufmann und Museumsleiterin Julia Nothelfer auf der Museumstorte gemeinsam ein Band. Der Baselbieter Slam-Poet Dominik Muheim sinnierte lust- und kunstvoll über den neuen Museumsnamen «MUKS» und liess dabei auch Kinder aus einem Schreibworkshop in Duggingen zu Wort kommen. Eine freie Besichtigung mit gleichzeitigem Apéro im Gartenschloss die Einweihungsfeier ab. Am Samstag und Sonntag nahm die Bevölkerung dann das Angebot an und besichtigte das frisch eröffnete Museum zahlreich und lustvoll.

Reklameteil

NEU:
unser Fürtüfeli
das rassige Würstli
für deine Grillparty

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



Spielen im Museum – hier mit einem Schattenspiel, das zum Bewegen einlädt.



Eine bewegte Schifflifahrt eines jungen Besuchers am Eröffnungswochenende.



ABSTIMMUNG Urnengang vom 13. Juni mit Rössligasse, Mindestlohn und fünf eidgenössischen Vorlagen

Keine Umgestaltung in der Rössligasse

rs. Bei einer hohen Stimmbeteiligung von 65,96 Prozent haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Riehen am vergangenen Sonntag in einer Referendumsabstimmung den vom Einwohnerrat im November 2020 bewilligten Kredit von 2,33 Millionen Franken für eine Sanierung und moderate Umgestaltung der Rössligasse abgelehnt. Das Nein fiel mit 56,93 Prozent (4728 Nein gegen 3577 Ja) relativ deutlich aus. Die hohe Stimmbeteiligung war wohl auch der Bedeutung der eidgenössischen und kantonalen Vorlagen geschuldet. Der Gemeinderat werde dem Einwohnerrat nun so rasch als möglich eine neue Kreditvorlage zur Sanierung der Rössligasse ohne Umgestaltung zum Beschluss vorlegen, schreibt die Gemeinde in einer Medienmitteilung.

SVP und LDP hochofreut

Die SVP, hauptverantwortlich für das Referendum, zeigte sich in einer Medienmitteilung hochofreut. Das Stimmvolk erweise sich mit diesem Entscheid einmal mehr als kostenbewusst und sachorientiert und bestätige so auch das Abstimmungsergebnis vom Juni 2018. «Uns war es wichtig, angesichts der sich abzeichnenden grossen Defizite eine Luxus-Sanierung mit Einbau einer Kopfsteinpflasterung auf dieser Zuliefer- und Durchgangsstrasse zu verhindern respektive das Volk dazu zu befragen», so die SVP weiter.

Auch LDP-Riehen-Präsidentin Nicole Strahm zeigte sich hochzufrieden. «Wir waren schon bei der ersten Vorlage 2018 gegen eine Luxussanierung.» Nun habe sich nochmals gezeigt, dass das Volk sparen wolle und keine Wackelsteine akzeptiere. Gewünscht sei eine einfache Sanierung einer Zubringerstrasse, die ja, so ganz nebenbei, nicht zuletzt auch den eigentlichen Dorfkern vom Verkehr entlaste.

Auch Carol Baltermia (FDP) begrüsst, dass nun eine einfache Sanierung kommen solle. Die FDP sei schon immer für eine bescheidene Variante gewesen, auch wenn man nicht jeder Veränderung abgeneigt gewesen sei. Wichtiger als die Art und Weise der Sanierung sei nun aber, dass so schnell als möglich das Nötigste gemacht werde, denn der Handlungsbedarf sei dringend.

«Verkachelter Dorfkern»

«Ich bin enttäuscht und das Ergebnis zeigt, wie verkachelt die Diskussion rund um den Dorfkern im Moment ist», sagte hingegen SP-Riehen-Co-Präsident Martin Leschhorn Strebel. Es sei schade, dass der zuständige Gemeinderat Daniel Hettich von seiner eigenen



Die Rössligasse von der Einmündung in die Baselstrasse her gesehen.

Foto: Rolf Spriessler

Partei, der LDP, in dieser Sache nicht getragen worden sei. Das Scheitern eines verhältnismässig kleinen Projekts wie der Rössligasse sei im Licht der Diskussionen rund um ein Dorf-Parking, den Dorfplatz oder auch die Zukunft des Gemeindehauses zu sehen.

Es habe sich einmal mehr gezeigt, wie schwierig es sei, Veränderungen zu bewirken, sagte Marianne Hazenkamp als Präsidentin der Grünen Partei Riehen. Das Projekt einfach als zu teuer darzustellen, sei für sie kein Argument. Man hätte für diese Investition einen guten Gegenwert bekommen.

Priska Keller, Präsidentin von Die Mitte Riehen/Bettingen (ex CVP), sprach von einer verpassten Chance. Mit dem nun abgelehnten Projekt hätte man das Erscheinungsbild im Dorfkern vereinheitlichen können. Es sei schade, dass Veränderungen kaum noch möglich seien, da nur noch das Preisschild zähle. Dabei wären die Baukosten an sich – gerechnet auf die 50 Jahre Lebenszeit einer Strasse – auf lange Sicht eigentlich Peanutswesen.

Sie nehme das Verdikt mit grossem Bedauern zur Kenntnis, sagte GLP-Präsidentin Katja Christ auf Anfrage. Eine so reiche Gemeinde wie Riehen hätte in der Lage sein sollen, bei einem solchen Projekt mehr als nur eine reine Minimalvariante zu realisieren. Schliesslich gehe es um den Dorfkern, wo man sich treffe und wo das Dorfleben stattfindet.

Die abgespeckte Umgestaltungsvariante hätte eine Aufwertung der Rössligasse gebracht und wäre gut gewesen, sagte auch Jürg Sollberger, Co-Präsident der EVP Riehen. Eine verstärkte Eingangssituation bei der

Baselstrasse und der Streifen Richtung Singeisenhof hätten die Sichtbarkeit der Fussgängerzone für den Autovekehr erhöht. So werde es nun halt nur noch einen Schwarzbelag geben und das sei schade.

Landgemeinden im Schweizer Trend

rs. Neben der Rössligasse kamen am 13. Juni eine kantonale Vorlage und fünf eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung. Die Kantonale Initiative «Kein Lohn unter 23.–» wurde mit 50,7% Nein verworfen, der Gegenorschlag aber mit 53,8% angenommen, sodass nun ein kantonaler Mindestlohn von 21 Franken eingeführt wird. Bei der Stichfrage obsiegte der Gegenorschlag gegen die Initiative mit 53,4%. Während die Stadt Basel die Initiative mit 52,2% Ja und den Gegenorschlag mit 54,6% Ja befürwortete, sagten Riehen und Bettingen Nein zu Initiative wie Gegenorschlag (Riehen mit 67,4% und 50,8%, Bettingen mit 80,2% und 54,2%). In der Stichfrage war Riehen mit 68,5% und Bettingen mit 80,8% für den Gegenorschlag.

Auf eidgenössischer Ebene wurde die Volksinitiative für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung gesamtschweizerisch mit 60,7% Nein-Stimmen abgelehnt. Der Kanton

Basel-Stadt sagte mit 58,8% Ja, Riehen mit 53,7% Nein und Bettingen mit 66,4% Nein.

Die Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» wurde gesamtschweizerisch mit 60,6% Nein abgelehnt. Der Kanton sagte mit 57,2% Ja, Riehen mit 56,1% Nein und Bettingen mit 69,3% Nein.

Das Covid-19-Gesetz wurde gesamtschweizerisch mit 60,2% Ja angenommen. Der Kanton sagte mit 69,1% Ja, Riehen mit 66,5% Ja und Bettingen mit 63,5% Ja.

Das CO2-Gesetz wurde gesamtschweizerisch mit 51,6% Nein abgelehnt. Der Kanton sagte mit 66,6% Ja, Riehen mit 57,0% Ja und Bettingen mit 52,8% Nein.

Das Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus schliesslich wurde gesamtschweizerisch mit 56,6% Ja angenommen. Der Kanton sagte mit 54,9% Nein, Riehen mit 57,0% Ja und Bettingen mit 57,0% Ja.

EV.-REF. KIRCHGEMEINDE Umstrittene Sparmassnahmen von der Mehrheit gutgeheissen

Hitzige Diskussion um Finanzen

Pfarrer Andreas Kläiber des Gemeindekreises Kornfeld-Andreas begrüsst die Anwesenden der Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, davon 154 Stimmberechtigte, am 9. Juni in der Kornfeldkirche und sprach herzliche Abschiedsworte für Pfarrer Stefan Fischer des Gemeindekreises Bettingen, der per 1. August in St. Gallen eine neue Stelle als Leiter des Religionspädagogischen Instituts antreten wird.

Der von Lukas Wiedemann, Co-Präsident des Kirchenvorstands, präsentierte Jahresbericht wurde einstimmig angenommen, die Jahresrechnung 2020 und der Revisionsbericht, präsentiert von Pfarrer Lukas Wenk, mit einer Enthaltung beziehungsweise einstimmig. Nach Informationen über die Kirchgemeindestiftung und die Andreas-Stiftung stellte Co-Präsidentin des Kirchenvorstands Annemarie Pfeifer das Traktandum «Information betreffend Gemeindeentwicklung» vor.

Hierbei standen nicht nur die Sparmassnahmen der Kantonalkirche zur Debatte, die ab 2023 ein Globalbudget von einer Viertelmillion Franken weniger als bis anhin zur Folge haben, sondern ein Mediationsprozess, der mit dem offenbar gestörten Verhältnis des Gemeindekreises Bettingen mit den anderen Gemein-

dekreisen beziehungsweise mit dem Präsidium des Kirchenvorstands, rekrutiert aus den beiden Riehener Gemeindekreisen, zu tun hat.

Pfeifer berichtete über die Prüfung alternativer Organisationsformen, die dem Gemeindekreis Bettingen mehr Autonomie zugestehen würden und kam dann zum umstrittensten Thema des Abends, nämlich der Mittelzuordnung. Grundsätzlich seien die Steuermittel für das Erfüllen des Grundauftrags zu verwenden; als Beispiele wurden der Unterricht in Riehen für die Gesamtgemeinde und die Sekretariatsarbeit genannt. Anstatt 128 seien noch 71 Gottesdienste realisierbar, von denen solle Riehen einen Gottesdienst pro Sonntag erhalten und Bettingen die restlichen 20 – es wurde nicht nach den beiden Riehener Gemeindekreisen unterschieden.

Anhand von Lohnkosten, Informationen über die sogenannte Grundversorgung und Anzahl Mitglieder der Gemeindekreise habe man für die verbleibenden Mittel – abzüglich jener für den Grundauftrag vorgesehenen – einen Verteilungsschlüssel von 11 Prozent für Bettingen und 89 Prozent für Riehen erarbeitet. Mittel für sozialdiakonische Angebote müssten durch Spenden gedeckt werden. Diese Berechnungen schienen nachvollziehbar, jedoch wurde nicht darüber informiert, welche Folgen dieser Verteil-

schlüssel für die effektiven Finanzen der jeweiligen Gemeindekreise – im Vergleich zur aktuellen Situation – hat. Dies wurde klarer, als Kirchenvorstandsmitglied Daniel Kopp und Pfeifer die Finanzplanung präsentierten.

Obwohl Pfeifer und Kopp mehrere Male betonten, dass überall gespart werden müsse, fiel vor allem auf, dass in Bettingen 25 Stellenprozent und damit die Hälfte der Pfarrstelle sowie die ganze Jugendarbeit, 20 Stellenprozent, gestrichen werden sollen. Als einzige Aufstockung war die Jugendpfarrstelle in Riehen-Dorf auszumachen. Über die Finanzplanung entbrannte eine hitzige Diskussion. Stefan Fischer meldete sich aus dem Plenum zu Wort, dass im Gemeindekreis Riehen-Dorf nicht gespart werde, und dass Kornfeld-Andreas am stärksten von den Sparmassnahmen betroffen sei. Andere Stimmen aus Bettingen führten den Widerspruch an, dass nun ein von der Kirchgemeindeversammlung mit grossem Mehr beschlossener und vom Kirchenrat gutgeheisser Kirchenneubau vorhanden, aber fraglich sei, ob sich eine Pfarrperson finde, die mit den gekürzten Stellenprozenten eine Kirchgemeinde führen könne.

Die Planung 2022–2025 wurde schliesslich mit 74 Stimmen, 52 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen angenommen. *Michèle Fallier*

LESERBRIEFE

Rücksichtslose Menschen

Was sind das nur für rücksichtslose Menschen, die bei jedem privaten Fest zwischen 22 Uhr und 22.30 Uhr Feuerwerk ablassen?

Haben diese Personen überhaupt mal nachgedacht, was diese Knallerei für Hunde oder alte und kranke Menschen bedeutet? Dass der 1. August mit Feuerwerk gefeiert wird, kann ich nachvollziehen, aber seit einiger Zeit haben sich in Riehen Wohnende die Knallerei zum Hobby gemacht.

Wie wäre es, wenn man etwas nachdenken und mehr Rücksicht auf andere Mitbewohner und Tiere in Riehen nehmen würde? Haben wir doch mit den diversen Baustellen tagsüber mehr als genug Lärm.

Heidi Schmid, Riehen

«I have (I had) a dream»

Ich bin beileibe kein Träumer, aber ich war ein unverbesserlicher Optimist; das ist nun Geschichte. Wir alle wissen, dass die Kirchen von Austritten betroffen sind, die Einnahmen aus Kirchensteuern stetig abnehmen und deshalb massiv gespart werden muss.

Am 9. Juni hat unsere protestantische Kirchgemeinde Riehen-Bettingen entsprechende Beschlüsse gefasst. Im Resultat wurden die ab 2023 zur Verfügung stehenden Steuermittel zugunsten des Gemeindekreises Riehen-Dorf und zulasten Kornfeld-

EINWOHNERRAT

Klares Ja zu einem Kutschenmuseum

rs. Mit 26:4 Stimmen bei 7 Enthaltungen sagte der Einwohnerrat am Mittwoch Ja zur Übertragung der Schenkelscheune vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen der Gemeinde Riehen. Diese sogenannte Entwidmung bildet die Grundlage dazu, dass das historische Gebäude an der Ecke Rössligasse/Inzlingerstrasse, das im Moment als Standort der Gemeindegärtnerei Riehen dient, künftig einer neuen Nutzung zugeführt werden kann. Vorgesehen ist, das Gebäude am Rande des Sarasinparks längerfristig dem Verein Hü-Basel zu vermieten, der dort ein Kutschenmuseum einrichten und betreiben will, ausserdem sollen zwei Säle auch für externe Anlässe zur Verfügung stehen. Der Verein Hü-Basel greift auf die Sammlung zurück, die von 1981 bis 2016 in einem Kutschen- und Schlittenmuseum in einer Scheune in Brüglingen gezeigt wurde, bis das Lokal in den Merian Gärten nicht mehr für diesen Zweck zur Verfügung stand.

Neben positiven Reaktionen für diese neue kulturelle Attraktion in Riehen gab es auch kritische Stimmen. So wurde zum Beispiel infrage gestellt, wieso man nicht auch andere öffentliche Nutzungen in Betracht gezogen habe und ein Verkehrskonzept für den Haselrain gefordert. Der nun geplante Umzug der Gemeindegärtnerei in den Gemeindegartenhof am Haselrain wurde teils befürwortet, teils kritisiert. Dennoch wurde die Umnutzung der Schenkelscheune letztlich kaum bestritten.

Engagiert war die Diskussion über das Konzept Neues Steuerungsmodell Riehen, das der Gemeinderat dem Parlament im Sinne eines Zwischenberichts vorlegte. Dabei gab es Diskussionen über die künftigen Kompetenzen des Einwohnerrats, wobei die einen befürworteten, das Parlament werde gegenüber Gemeinderat und Verwaltung an Einfluss verlieren, wohingegen andere argumentierten, das NSR führe zu einer klaren Gewaltentrennung zwischen Legislative und Exekutive, was gut sei, da damit einerseits die Verwaltung in der Erfüllung ihrer operativen Aufgaben gestärkt werde und sich andererseits der Gemeinderat mehr auf seine strategischen Führungsaufgaben konzentrieren könne. Die nächsten wichtigen Entscheide in der Erarbeitung des neuen Riehener Verwaltungsmodells kündigte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde für August/September an.

Am Ende der Sitzung verlas der Ratspräsident die Rücktrittsschreiben von David Pavlu (FDP) und Christine Mumenthaler (FDP) per Ende Juni.

Andreas und Bettingen verteilt. Bettingen hat sich vergeblich gewehrt. Weswegen Kornfeld-Andreas so gut wie gar nicht opponierte, weiss und verstehe ich nicht.

Betreffend den Gemeindekreis Bettingen wurde die noch 50-prozentige Pfarrstelle um die Hälfte gekürzt und die erfolgreiche Bettinger Jugendarbeit ganz abgeschafft. Dies trotz einer bereits bestehenden Finanzplanung pro 2023, gestützt auf durch die Kirchgemeinde (noch) nicht genehmigte Empfehlungen der Spurguppe. Der durch Annemarie Pfeifer und Lukas Wiedemann präsiidierte Kirchenvorstand hat es nicht für nötig erachtet, den Mitgliedern der Kirchgemeinde vor dem Planungsentscheid offenzulegen, welche namhaften kantonalen Fördergelder bereits seit Januar 2020 entgegen ursprünglicher Bestimmung systematisch der Jugendpfarrstelle Riehen-Dorf zugeleitet worden sind.

Es dürfte mittlerweile bekannt (geworden) sein, dass der Kirchenvorstand bei der Kantonalkirche durch Bettingen wegen unkorrekter Geschäftstätigkeit angezeigt worden ist (ein Entscheid des Kirchenrats steht noch aus). Ich, meinerseits Mitglied der Spurguppe, habe den Eindruck, dass unsere Kirchgemeinde verwaltet, aber sicher nicht geführt ist. Mein Vertrauen in den Kirchenvorstand ist aufgebraucht und ich weiss nicht, ob meine Frau und ich nochmals eine namhafte Spende an den Bettinger Kirchenneubau tätigen würden.

Markus W. Stadlin, Bettingen

CARTE BLANCHE


Marianne Freiermuth Abt

lebt mit ihren Kindern in Bettingen, ist Schulratspräsidentin und Hippolinit-Reitlehrerin.

Gewohnheiten

«Ich bin für das Beibehalten des Handkusses. Irgendwo muss man ja schliesslich anfangen.» (Sacha Guitry, 1885–1957)

Was löst dieses Zitat in Ihnen aus? Können Sie sich das vorstellen, einen Handkuss zu geben oder zu empfangen? Auf gar keinen Fall? Also gut, ich mache es Ihnen etwas leichter: Was ist mit «Akzeptiere immer eine ausgestreckte Hand» (aus «Kleine Anweisungen für's Leben», Queen's Ranch Academy)?

Wenn sich feste Routinen und Gewohnheiten ändern, weil sich grosse Veränderungen im Leben ergeben, dann trauert man zuerst dem Gewohnten nach. Man fühlt sich blockiert und erst mit der Zeit entwickelt man etwas Neues.

Die lang andauernden Einschränkungen, Sicherheits- und Hygienemassnahmen waren anfangs ungewohnt. Inzwischen ist es anders. Es nimmt mich wunder: Halten Sie beim Gähnen noch die Hand vor den Mund? Lächeln Sie noch unter der Maske, wenn jemand ein Foto von Ihnen macht? Fassen Sie Treppengeländer noch an? Und wie geht es Ihnen dabei, wenn Sie sich im Tram an Haltegriffen festhalten oder den Türöffnungsknopf betätigen müssen? Kennen Sie dieses unguete Gefühl, wenn jemand die nun gewohnte Distanz unterschreitet?

Ich war eine überzeugte und hartnäckige Händeschüttlerin und unzählige Male hing meine Hand vor jemandem in der Luft, der schneller als ich die Regeln verinnerlicht hatte. Ich konnte mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass ich je diesen Reflex unterdrücken kann, jemandem die Hand entgegenzustrecken zur herzlichen Begrüssung und Verabschiedung. Das war mir wichtig. Ein Jahr später kann sich kaum einer diese persönliche Geste noch vorstellen und sogar ich habe mich widerwillig an diese Begrüssungs-Augen-Blicke gewöhnt.

Wie furchtbar, dass wir nun Angst davor haben oder uns ekeln, einander die Hand zu geben. Das ist zur Gewohnheit geworden. Etwas Neues hat sich aber nicht entwickelt. Ich würde nun nicht so weit gehen, den Handkuss wieder einführen zu wollen, ein Händedruck würde mir reichen – ist er doch viel mehr als nur die Berührung zweier Hände. Es findet ein Energieaustausch statt, man tritt in Kommunikation mit der Aura, der Ausstrahlung des andern Menschen. Es ermöglicht eine ganz andere Stimmung als die Begrüssung auf Distanz mit ins Leere hingeworfenem «Hallo». Daher wünsche ich uns allen, dass wir uns bald angewöhnen, eine ausgestreckte Hand zu akzeptieren!

IMPRESSUM

RIEHERER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin), Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Dorothee Rusch, Martina Basler. Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Ausgabe: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RADIOSENDUNG Junge Erwachsene des «Art Lab» der Fondation Beyeler sprechen über die Ausstellung «Life»

Kunst? Total easy!

In den letzten beiden Folgen von «Art Lab on Air» kamen Besucherinnen und Besucher der Ausstellung «Life» zu Wort. Auch der Künstler selbst wurde ans Mikrofon gebeten.

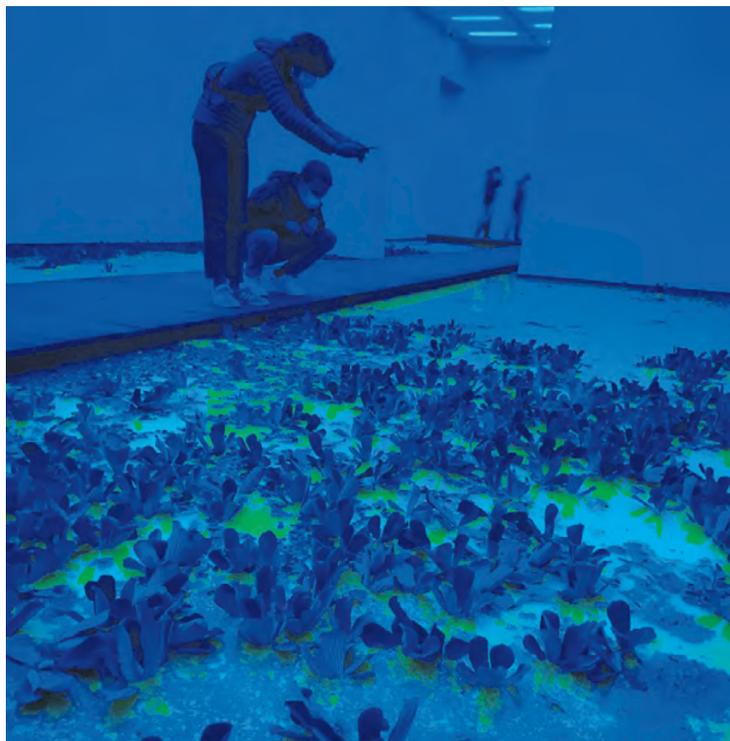
NADIA TAMM

Mit «Art Lab on Air. Der junge Blick auf Kunst» ging am vergangenen Samstag eine ganz spezielle Form der Kunstvermittlung auf Sendung. Dieses Mal galt die Aufmerksamkeit der Installation «Life» von Olafur Eliasson in der Fondation Beyeler.

Im Kunstvermittlungsprogramm «Art Lab» der Fondation Beyeler treffen sich junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren, um unter Gleichgesinnten Kunst zu erleben und für andere erlebbar zu machen. In Zusammenarbeit mit Radio X produzieren sie nun die Sendereihe «Art Lab on Air». Diese Kooperation soll jungen Menschen eine Austauschplattform zum Thema Kunst bieten. In der ersten Folge (April 2021) stellten sie die Ausstellung Rodin/Arp in den Fokus. Für die zweite und dritte Folge im Mai respektive Juni 2021 haben sie Besucherinnen und Besucher der Installation «Life» nach ihren Eindrücken gefragt, sich mit den Organisatorinnen der Ausstellung getroffen und ein Interview mit dem Künstler Olafur Eliasson geführt.

Keine klassische Ausstellung

Den Besucherinnen und Besuchern fällt die Sinnlichkeit der Ausstellung auf: die intensiven Farben, das Spiel von Sonne, Licht und Schatten im Wasser, die Geräusche der Frösche und der herumspringenden Kinder, der Geruch. Aber auch technische Fragen stellen sich: Wie wird das Wasser grün? Durch Färbemittel? Oder doch durch Reflexionen? Viele trauen sich nicht, die Hand ins Wasser zu strecken – zu abschreckend wirkt das Giftgrün. Der Rieherer Geologe Jannis Epting kann beruhigen: Der Farbstoff Uranin sei für Mensch



Olafur Eliassons Installation «Life» lockt auch viele junge Menschen in die Fondation Beyeler – nicht nur zum Fotografieren.

Foto: Nadia Tamm

und Natur unbedenklich. Die Ausstellung sprengt in vielerlei Hinsicht die klassische Museumsausstellung, schon alleine durch das buchstäbliche Ineinanderfliessen von Gebäude und Natur. Aber auch in der Kunstvermittlung ist vieles anders: «Man wird nicht an der Hand genommen, sondern muss selber denken, anstatt einen Saaltext zu lesen», bemerkt eine Besucherin. Laut der Kunstvermittlerin Tasnim Baghdadi hat man sich bewusst gegen Saaltexte und Broschüren entschieden. «Die wären nur im Wasser gelandet.» Stattdessen wurde eine Internetseite aufgeschaltet, die die traditionellen Kunstvermittlungsformen wie den Ausstellungskatalog weiterdenken und für alle zugänglich machen soll. Denn

auf der Webseite werden neben klassischen kunsthistorischen Texten alternative Medienformen wie Videos oder Podcasts verwendet. Die Fondation Beyeler spricht auf diese Weise ein breiteres Publikum an.

Demokratisierung der Kunst

Die Frage nach der Demokratisierung der Kunst beschäftigt auch Olafur Eliasson. Ihm geht es in seiner Ausstellung «Life» um die De-Hierarchisierung, sowohl im Verhältnis von Mensch und Natur als auch zwischen den Menschen und der Kunst. «Die institutionalisierte Kunst kann sehr exklusiv sein», erzählt er dem «Art Lab on Air»-Team im Interview. «Viele Menschen glauben dann, sie gehören da nicht hin, seien nicht spe-

ziell, nicht reich genug. Kein Wunder, wenn viele Museen wie die Lobby einer Bank aussehen», schmunzelt der Künstler. Es brauche eine Geste des Museums, die einen willkommen heisst. «Die Leute sollen sich denken: Ich bin hier zuhause.» Erst dann kann die Kunst ihre gesellschaftliche Aufgabe wahrnehmen und zu einem Modell für eine inklusive Gesellschaft werden, einem Ort des Austauschs für verschiedenste Erfahrungen. Fast wie ein Parlament, wo man unterschiedlicher Meinung und trotzdem Freunde sein kann», so Eliasson in der Radiosendung.

Diesem ambitionierten Ziel scheint die Ausstellung gerecht zu werden. Die Besucherinnen und Besucher fühlen sich wohl und diskutieren intensiv über verschiedene Interpretationen der Installation. «Prinzipiell einfach eine coole Ausstellung», resümiert ein junger Besucher. Auch das Fazit von Patricia Grabowicz aus der Abteilung Digitale Kommunikation der Fondation Beyeler fällt positiv aus. Sie ist begeistert davon, dass die Ausstellung auch auf den sozialen Medien Furore macht und viele Bilder des giftgrünen Teiches gepostet werden. «Die Leute kommen nicht nur her, um Fotos zu machen, sondern um den ganzen Tag in der Ausstellung zu verbringen und sich zu entspannen.» Dies bestätigt auch eine junge Besucherin: «Das habe ich noch nie erlebt: Dass man «sunnele» und gleichzeitig ein Kunstwerk geniessen kann.»

Dies entspricht ganz dem Ziel von Olafur Eliasson: «Ich versuche, die jungen Leute zu entspannen. Denn bei der Kunst geht es nur um das «Why and How»: Hat der Künstler was zu sagen und wie wird es umgesetzt? Also total easy.»

Die bisherigen Folgen können kostenlos unter www.radiox.ch/hoeren/themen/art-lab-on-air.html nachgehört werden. Die nächste Sendung von «Art Lab on Air» wird im August ausgestrahlt. Das «Art Lab» sucht für die Herbstgruppe neue Mitglieder zwischen 16 und 25 Jahren. Mehr Informationen unter www.fondationbeyeler.ch/vermittlung/young-art-lab.

RENDEZ-VOUS MIT ... Martin Felix Jirout, Gewinner des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs in Luzern

Ein junger Gitarrist sucht Herausforderungen

rs. Martin Felix Jirout hört gerne Musik. Und spielt Gitarre. Das tut er sehr gut. So gut, dass er Anfang Mai am Final des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs in Luzern den ersten Preis mit Auszeichnung gewann, mit einem 17-minütigen Programm: Domenico Scarlattis Sonate K466, das Allegro Spirituoso aus Mauro Giuliani Opus 15, die ersten drei Sätze aus Malcolm Arnolds Fantasy und Antonio Lauros Valse Venezolano Nummer 2.

Das ist klassische Musik. Mit seinem Gitarrenspiel konzentriert sich der 17-jährige Rieherer gerne auf Barock. Er spielt solo und auch im Duett mit Ilya Teuscher. Beide sind heute Schüler des in Argentinien aufgewachsenen Fabián Cardozo, der schon längere Zeit in der Schweiz lebt, viel beachtete Konzerte gibt und unter anderem an der Musikschule Riehen unterrichtet. «Fabián Cardozo ist mein grosses Vorbild», sagt Martin Felix Jirout und nennt als weitere Idol den spanischen Gitarristen Pepe Romero. Den Briten Julian Bream oder den Spanier schottischer Herkunft David Russell. Er mag Stücke von Johann Sebastian Bach – Suiten für Laute oder Cello zum Beispiel. Aber wenn er Musik hört, dann gerne auch Pop. Michael Jackson zum Beispiel gehört zu seinen Favoriten.

Vom Vater inspiriert

Sein Vater spiele gerne Gitarre, so sei er darauf gekommen, erzählt Martin Felix Jirout. Es sei ein sehr vielseitiges Instrument, von Jazz über Pop bis zu Klassik lasse sich darauf alles spielen. Musik mache ihm ganz einfach Spass. Damit verbringt er seine Freizeit. Musik gibt ihm die Ruhe und Gelassenheit zum Nachdenken. Zum 15. Geburtstag erhielt er ein ganz besonderes Geschenk. Da durfte er sich



Martin Felix Jirout mit seiner Gitarre, die vom deutschen Gitarrenbauer Dominik Wurth konstruiert wurde.

Foto: Rolf Spriessler

in Ettenheim beim Gitarrenbauer Dominik Wurth ein neues Instrument abholen. Es war seine vierte Gitarre. Sein Lehrer Fabián Cardozo habe gesagt, er sei bereit für ein neues Instrument. Eine Gitarre mit einem aussergewöhnlich guten Klang.

Begonnen mit dem Gitarrenspiel hat Martin Felix Jirout mit Privatstunden bei Christoph Rüegg, dem Vorgänger Cardozos als Gitarrenlehrer an der Musikschule Riehen. Inzwischen ist er im Talentförderprogramm der Musikakademie Basel und nimmt wöchentlich nicht nur je eine Gitarrenstunde in Basel und in Riehen, sondern auch wöchentliche Lektionen in Gehörbildung und mit dem Klavier. Er geniesst das Spielen vor Publikum, das Erarbeiten eines Programms und die Vorbereitung auf ein Konzert. Konzertgitarrist möchte er gerne einmal werden – aktuell ist es sein grosser

Wunsch, einfach Musik weiterzustudieren. «Ich interessiere mich auch für Naturwissenschaften – Biologie, Chemie und Physik», sagt er, und wohin es später beruflich gehen solle, wisse er eigentlich noch nicht genau.

Nach vier Jahren Primarschule im Erlensträsschen in Riehen wechselte er auf Empfehlung seiner damaligen Primarlehrerin ans Hebelgymnasium in Lörrach, wo er nächstes Jahr das Abitur machen will. Am deutschen Gymnasium schätzt er den Lateinunterricht, der direkt in der 5. Klasse begann und der ihm viel Sprachverständnis vermittelt. Und die Schwerpunktfächer, die er auf die Naturwissenschaften ausgelegt hat. Auch ausserhalb des Schulunterrichts interessiert er sich für vieles, macht sich schlau im Internet, liest nach und legt sich Ordner an, in welchen er seine Erkenntnisse sammelt. Gerne trifft er sich aber auch mit

seinen Kollegen zum «Chillen». Einfach mal abhängen, im Park oder im Wald, draussen ein Lagerfeuerchen machen, gemütliches Beisammensein.

Drei Wettbewerbe im Mai

Doch jüngst war – nach einer coronabedingten Durststrecke – vor allem musikalisch wieder einiges los. Neben dem Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb, an welchem er nun zum vierten Mal teilgenommen hat, beteiligte er sich online auch an einem Wettbewerb in Prag, wo er einen der zwei ersten Preise holte. Die Bekanntgabe der Preisgewinner erfolgte online am 9. Mai – just an jenem Tag, an welchem er in Luzern am Preisträgerkonzert des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs auftreten durfte. Ein Auftritt vor Publikum, der per Livestream ins Internet übertragen wurde. Ausserdem nahm er Ende Mai am deutschen Bundeswettbewerb «Jugend musiziert» teil, wo er mit voller Punktzahl ebenfalls den ersten Preis gewann.

Er liebe die Herausforderung solcher Wettbewerbe, sagt Martin Felix Jirout, denn sie brächten ihn weiter, setzten ihm Ziele und ermöglichten Vergleiche zu anderen. Er könne sich gut Melodien merken, schnell Noten lesen, finde leicht Fingersätze für spezielle Passagen in den Stücken, die er sich erarbeite, und er zählt Geduld zu seinen Stärken. Im Hinblick auf weitere Projekte übe er nun neue Stücke ein, so die restlichen vier Sätze von Malcolm Arnolds Fantasy, La Catedral von Augustin Barrios Mangore oder Nocturne, eine Réverie von Giulio Regondi.

Im Rahmen seiner musikalischen Ausbildung befindet er sich an der Musikakademie Basel auf dem Sprung ins Precollege, mit dem er Mitte August beginnt und das dann in ein reguläres Musikstudium münden soll.

GRATULATION ZUM ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS

DER START INS BERUFSLEBEN WURDE GESETZT.

GRATULIEREN SIE IHREM LERNENDEN, IHREM ENKEL/IN ODER IHREM KIND ZUM ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS.

Wir bieten den Lehrbetrieben, Eltern, Grosseltern oder Göttis und Gotten die Möglichkeit, den Absolventen mit einem individuell gestalteten Inserat zu gratulieren. Lassen Sie unsere Leserschaft an der Freude und Stolz über die bestandene Prüfung teilhaben.



Diese Präsentation erscheint in der Riehener Zeitung am 2. Juli 2021 | Inserateschluss 29. Juni 2021

Riehener Zeitung AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch



Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 1000 • inserate@riehener-zeitung.ch

NEUERÖFFNUNG IN BINNINGEN!
OPEN HOUSE EVENT AM 19. JUNI 2021



Weitere Informationen unter:
www.breitenstein-ag.ch

Breitenstein
Fenster • Türen • Tore

FRIEDEN

Telefon
078 216 78 66



Ferien für
Ihren Garten
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Sorgentelefon für Kinder



0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@
sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5



KONZERT MIT AARON WÄLCHLI

MASSAGE FÜR DIE SEELE

EINTRITT FREI - KOLLEKTE

Datum: Mittwoch, 23.06.2021
Zeit: 19:30 - 20:45
Türöffnung: 19:15
Ort: Riehener Dorfkirche
Baselstrasse 35, Riehen
Anmeldung:
www.aaronwaelchli.com/tour
oder Einschreibeliste vor Ort

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.



Jahresabo für Fr. 80.-
(übrige Schweiz für Fr. 84.-)
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

Im Rahmen deiner beruflichen und nebenberuflichen Aktivitäten wurdest du Asbest ausgesetzt. Deine Lungen wurden von dieser Substanz vergiftet und verloren allmählich ihre Funktion. Gegen diese schreckliche Krankheit hast du bis zu deinem letzten Tag mit alltäglichem Glauben, enorm viel Kraft, Tapferkeit und unermüdlicher Hoffnung gekämpft.

Deine kommunikative Lebensfreude, deine grenzenlose Liebe und deine Fürsorge werden wir sehr vermissen.

Werner Schläpfer

04.04.53 – 06.06.21

In tiefer Trauer

Deine Ehefrau Zully Schläpfer
Deine Kinder Katrin, Adrian, Alexander
Deine Enkelkinder Lina, Marwa, Bran, Gian

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden im engen Familien-Freundeskreis am 18. Juni um 15.30 Uhr in Riehen statt.

In seiner legendären Grosszügigkeit hatte Werner die Schulung von Kindern aus einer peruanischen Familie unterstützt. Werners grösster Wunsch war, diese Hilfe nach seinem Tod weiterzuführen. Dies kann durch Spenden auf Konto IBAN CH90 0023 3233 5890 5840 E mit Vermerk «Peru» erfolgen.

Traueradresse: Frau Zully Schläpfer, Gatterweg 52, 4125 Riehen



2. QUARTIER FLOHMI RIEHEN/ GRENZACHERWEG
20. JUNI 2021



JETZT NOCH ANMELDEN UND MITMACHEN
ODER AM 20. JUNI DURCH DAS QUARTIER BUMMELN



GROSSER QUARTIERANLASS MIT FLOHMÄRKTEIN IN JEDER STRASSE, JEDEM GARTEN UND JEDEM HOF

www.quartierflohmbasel.ch

Kirchzettel

vom 20. bis 26. Juni 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band
Telefon 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/vidiogottesdienste
Kollekte zugunsten: Flüchtlingshilfe HEKS

Dorfkirche	
So	9.00 Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder
	10.00 Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder
Mo	6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
	20.00 Männerabend, Meierhof
Di	10.00 Bibelcafé in der Dorfkirche, Pfarrerin Martina Holder
Do	12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr	6.00 Morgengebet, Dorfkirche
Sa	14.00 Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof Riehen

Kirche Bettingen	
So	10.00 Gottesdienst, Vikarin Irina van Bürck, Predigttext: Lukas 15, 1-10, Baslerhofscheune
Di	8.30 Mothers in Prayer (MIP)
	12.00 Mittagstisch im Baslerhof
	19.15 Abendgebet für Bettingen
	20.00 Bibellektüre: Jesaja 49-53, Leitung Pfarrer Stefan Fischer
Mi	9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff, Thalmann-Haus
	10.00 Altersnachmittag Bettingen, Ausflug
Do	8.30 Spielgruppe Chäfereggli
	19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr	17.40 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche	
Mo	9.15 Müttergebet
	18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di	14.30 Spielnachmittag für Familien
Mi	14.30 Café Kornfeld geöffnet
	18.30 ProjektCHORnfeld, Anmeldung: maya.frei@erk-bs.ch
Do	9.00 Bibelkreis
	12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr	8.30 Café Kornfeld geöffnet
	9.30 MütterStammTisch im Café

Andreas Haus	
So	10.00 Gottesdienst für Klein und Gross Regenbogenfeier, Pfarrer Andreas Kläiber, Thema: vom Sitzen und Besitzen
Mi	14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00 Andreas Café
	8.30 Kleiderbörse
	19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Kläiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.

Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So	9.15 Familiengottesdienst
	10.30 Abendmahlsgottesdienst mit Jens Kaldewey
Do	19.00 Einführung in das wortarme Gebet
Fr	17.00 Heilungsgebet
Sa	14.00 Jungschi
	19.00 phosphor

Für Teilnahme am Gottesdienst bitte auf www.feg-riehen.ch registrieren!

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch

Das Sekretariat ist bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen, aber telefonisch und per E-Mail zu erreichen.
Dorothee Becker, Gemeindeführung
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.com/live/rkk-riehen-bettingen>

So	9.00 Eucharistiefeier (M. Föhn)
	10.30 Eucharistiefeier (M. Föhn)
	19.00 Taizéabendgebet in St. Franziskus
Mo	15.00 Rosenkranzgebet
	18.00 Ökumenisches Taizégebet
Di	12.00 Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
	16.00 bis 18 Uhr telefonische Sprechstunde mit der Gemeindeführung 061 641 52 46
Do	9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa	17.30 Kommunionfeier; Familiengottesdienst mit Reisesegen (D. Becker / C. Schumacher)

Ab Sonntag, 27. Juni, entfällt der Gottesdienst um 9.00 Uhr.

KONZERT Das Ensemble Resonez spielt am 26. Juni in der Dorfkirche

Auswege aus der Hölle

rz. Das Ensemble Resonez führt morgen in einer Woche in der Dorfkirche Riehen sein neues Mittelalterprogramm unter dem Titel «Porta Paradisi – Auswege aus der Hölle» auf.

Wo und wie findet man das unendliche Glück? Im himmlischen Paradies? Oder ist das biblische Paradies immer noch irgendwo auf der Welt und man muss es nur finden? Zwei Eckdaten spielen bei diesem Programm eine Rolle: 1221 wurde in Toledo Alfonso X el Sabio geboren, der die Liedersammlung der Cantigas de Santa Maria hervorbrachte. 1321 ist das Todesjahr von Dante Alighieri, in welchem er seine Divina Commedia beendete.

Ausgewählte spanische, französische und italienische Musikstücke aus dem 13. und 14. Jahrhundert zeigen den klanglichen Reichtum dieser Zeit und wie erstaunlich mitreissend und schwungvoll auch die religiöse Musik dieser Zeit war. Eines der schönsten Beispiele dafür ist das berühmte «Libre vermell de Montserrat», eine katalanische Handschrift aus dem 14. Jahrhundert mit geistlichen Liedern und Tänzen von teils volkstümlicher Prägung.

Angélique Greuter (Gesang), Ann Allen (Blockflöten, Douçaine und Gesang) und Marie Verstraete (Fidel und Blockflöten), die drei Basler Musikerinnen des Ensembles, setzen sich seit

Jahren für eine lebendige und doch quellengetreue Interpretation dieses Repertoires ein. Als leidenschaftliche Sprecherinnen lieben sie es, das Publikum auf eine Reise mitzunehmen, bei der Musik und erzählerisch-poetische Momente in einem spannenden Wechsel stehen. Die gotische Dorfkirche lässt auf ideale Weise die damalige Klangwelt in einem zeitlich entsprechenden Rahmen erklingen. Somit

werden die Zuhörerinnen und Zuhörer eingeladen, sich zugleich über Auge und Ohr in diese oft wenig bekannte Epoche entführen zu lassen.

Ensemble Resonez, «Porta Paradisi – Auswege aus der Hölle»: Samstag, 26. Juni, 19.30 Uhr (Dauer: 75 Min.), Dorfkirche Riehen. Kollekte. Familien willkommen. Reservierungen unter: www.avlaa.ch.



Das Ensemble «Resonez» mit Marie Verstraete, Ann Allen und Angélique Greuter. Foto: Philip Oehlers

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 18. JUNI

Open-Air-Kino

«Bienvenue chez les Ch'tis» («Willkommen bei den Sch'tis»), auf Französisch mit deutschen Untertiteln. Kirchplatz der Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. Apéro ab 20.15 Uhr, Filmstart gegen 21.15 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. *Eintritt: Fr. 5.–.*

SAMSTAG, 19. JUNI

Bücherflohmarkt

Kinder- und Jugendbücher, Romane, Sachbücher, Filme und CDs. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 10–13 Uhr.

Riehen à point

«Von der Hand in den Mund», Familienführung mit Lucretia Wyss zum Thema essbare Wildpflanzen. Treffpunkt Thernaltestelle Bettingerstrasse beim Velounterstand, 14 Uhr (Dauer: 1,5 Stunden). Findet bei jeder Witterung statt. Besucherzahl auf 15 Personen begrenzt, Anmeldung unter Angabe von Vorname, Name, Wohnort und Telefonnummer via kulturbuero@riehen.ch erforderlich. *Eintritt: Kinder und Jugendliche bis 16 Fr. 5.–, Erwachsene Fr. 10.–.*

Open-Air-Kindertheater

«Dr tapfer Schnyyder», präsentiert vom Theater Arlecchino in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen. Im Garten der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Riehen.

14.30 Uhr (Einlass 14 Uhr)–16.15 Uhr. Anmeldung via www.theater-arlecchino.ch erforderlich.

Eintritt: Kinder Fr. 17.–, Erwachsene Fr. 22.– (mit Familienpass Fr. 5.– resp. Fr. 10.–).

SONNTAG, 20. JUNI

Quartierflohmarkt Grenzacherweg

Diverse Stände an verschiedenen Standorten (einsehbar unter www.quartierflohmarkt.ch/de/riehen/info). 10–16 Uhr. Die Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus werden eingehalten.

Open-Air-Kindertheater

«Dr tapfer Schnyyder», präsentiert vom Theater Arlecchino in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen. Im Garten der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Riehen. 14.30 (Einlass 14 Uhr)–16.15 Uhr. AUSGEBUCHT.

MONTAG, 21. JUNI

Lirum Larum – Gschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung empfohlen. Maskenpflicht für die Erwachsenen. *Eintritt frei.*

Aktiv im Sommer: Aqua-Rhythm

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Organisiert von Gsünder Basel. Naturbad Riehen, Weil-

strasse 69, Riehen. 18.30–19.20 Uhr. Teilnahme kostenlos (exkl. Naturbadeintritt), keine Anmeldung erforderlich.

DIENSTAG, 22. JUNI

Meditative Harfenmusik

«Wach auf, Psalter und Harfe...» – Innehalten am Tag, zur Ruhe kommen, Harfenklänge, die wohltun, lauschen, vor Gott sein. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 17 Uhr. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung via 061 645 45 45 erwünscht. Weitere Termine und Infos unter Telefon oder www.diakonissen-riehen.ch.

MITTWOCH, 23. JUNI

Ausflug der Altersstube Bettingen

Eintägige Exkursion mit dem Car nach Schaffhausen (Rheinfall). Mittagessen im Schloss Laufen, Zvieri in Kaiserstuhl (Hotel Kreuz). Treffpunkt Lindenplatz/alte Post, Bettingen, um 10 Uhr. 10–17 Uhr. Kosten: Fr. 60.–. Weitere Informationen: Edith Bloch-Müller, Tel. 061 601 19 31.

Aktiv im Sommer: Pilates

Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden speziell die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

KIRSCHBLÜTE Klassik-Duo spielt im Französischen Garten

Klassische Musik im Freien



Die Violinistin Malwina Sosnowski und der Pianist Benjamin Nuss treten im Französischen Garten des Wenkenhofs auf. Fotos: zVG

rz. Schönheit, Aufschwung und Niedergang – dafür steht die Kirschblüte symbolisch in Japan. Zur Hamami-Zeit blühen dort die Menschen auf, die Gärten elektrisieren Einheimische und Touristen gleichermaßen. In ihrem Kirschblüten-Programm für Violine und Klavier spielen die Rieher Kulturpreisträgerin und geigende Gartenkonzerte-Gründerin Malwina Sosnowski und ihr Duopartner, der Opus-Klassik-Preisträger Benjamin Nuss, der bereits für die Deutsche Grammophon Solo-CDs eingespielt hat, Stücke von Grieg, Bach, Chopin und Debussy bis zu Gershwin. Die Bandbreite widerspiegelt die stilistische Neugier der Interpreten.

Das Konzert wird am Freitag, 25. Juni, gleich zweimal gespielt um 18 Uhr und um 20 Uhr. Doch die

Gärten füllen sich schnell. Aufgrund der beschränkten Platzzahl wird um frühzeitige Anmeldung gebeten (per E-Mail an gartenkonzerte@gmx.ch oder per SMS an 079 661 67 95). Der Eintritt kostet Fr. 30.–, reduziert Fr. 15.– (oder Gönnetticket). Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt (weitere Informationen finden sich im Internet auf www.gartenkonzerte.ch/unterwegs).

Wer das Konzert am 25. Juni verpasst, dem wird wärmstens empfohlen, am Samstag, 26., oder Sonntag, 27. Juni, einen Ausflug nach Bettingen zu wagen, rund fünfviertel Stunden von Riehen entfernt. Dort spielt das Duo im Zusammenspiel mit Skulpturen auf einer Kunstwiese in atemberaubender Natur.

Ab nach Frankreich!

Heute Freitag laden wir zu einem lustigen Film unter dem Sternenhimmel im Rahmen des Cafés Kornfeld vor der Kornfeldkirche ein. Ab 20.15 Uhr darf man eintrudeln und den Abend bei Getränken, Snacks oder einem feinen Dessert starten. Den Film «Bienvenue chez les Ch'tis» («Willkommen bei den Sch'tis») beginnen wir beim Eindunkeln, gegen 21.15/21.30 Uhr.

Der Film handelt vom Postbeamten Philippe, der seit vielen Jahren Leiter einer Postfiliale in der Provence ist. Seine Frau drängt, in eine schönere Gegend zu ziehen, worauf sich Philippe um einen der begehrten Leitungsstellen am Mittelmeer bemüht. Schliesslich landet Philippe aber in Berge im äussersten Norden Frankreichs. Die Region gilt bei den Südfrenzen als kalt, deren Bewohner als etwas «beschränkt» und das dort gesprochene Ch'ti ist schwer verständlich.

Der Film lebt auch von diesem besonderen Dialekt und darum zeigen wir ihn in seiner Herkunftssprache Französisch (deutsche Untertitel). Der Eintritt kostet fünf Franken. Es ist keine Anmeldung nötig.

Maya Frei-Krepfer, Kornfeldkirche

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.muks.ch*

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Olafur Eliasson: «Life». Bis Juli. **Sammlungspräsentation: «Nature Culture».** Bis 21. September. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

Sonntag, 20. Juni, 11–12 Uhr: Familienführung. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene Museumseintritt.* **Mittwoch, 23. Juni, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag.** Olafur Eliasson: «Polar fall fade» (2013). *Preis: Fr. 7.–.*

Donnerstag, 24. Juni, 7.30–8.30 Uhr: Morgenmeditation mit Manfred Kakudo Hellrigl. Im Berower Park, bei jeder Witterung. *Preis: Erwachsene Fr. 25.–, mit IV-Ausweis Fr. 20.–, Studierende bis 30 Fr. 12.–, bis 25 Jahre, Art Club, Freunde gratis.* *Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museums-*

passes und Colour Key: Eintritt frei. Montag 10 bis 18 Uhr und Mittwoch 17 bis 20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Contrology. Mit Arbeiten von Elise Corpataux, Sofia Durrieu, Giulia Essyad, Lauren Huret, Martina Mächler, Ivan Mitrovic, Dudu Quintanilha, Roe Rosen, Emir Šehanović, Jana Sterbak, Marianne Vlachits. Kuratiert von Deborah Müller und Martin Chramosta. Ausstellung bis 18. Juli. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Matthias Holländer – Malerei. Ausstellung bis 27. Juni. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 13 bis 18 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr, Sonntag 13 bis 17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Wir sagen Danke! Künstler, Freunde, Sammler, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeiter. Ausstellung bis 25. September. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andrea Schumacher. Landschaften. Ausstellung bis 25. Juli. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Tier- und Wasserwelten – Acrylbilder von Annemarie Stump. Ausstellung bis 19. Juni. *Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Mit Schwung. Skulpturen, Mobiles und Bilder von Claire Ochsner. Führungen auf Anfrage. Ausstellung bis 20. Juni. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 11 bis 18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

ALTERSPFLEGEHEIM HUMANITAS RAURACHERSTRASSE 111

Bilder aus dem alten Riehen – Häuser, Strassen, Menschen. Ausstellung bis 27. Juni. *Öffnungszeiten: täglich bis 17 Uhr.*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Parole et création». Werke von Brigitte Lacau und Corinne Dürr. Ausstellung bis 17. Juli. *Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis 10. Juli.

Samstag, 19. Juni, 9–12 Uhr: Offene Beerensammlung. Unter kundiger Führung die Beerenvielfalt von einst entdecken – und degustieren. Da die eigentliche Beerensammlung an der Mohrhaldenstrasse aktuell erneuert wird und keine nennenswerte Beerenernte erwartet werden kann, empfangen wir Sie in diesem Jahr jeweils in der nicht weit davon entfernt liegenden Zweitsammlung im Moostal. *Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.*

AUTOWERKSTATT LÖRRACHERSTRASSE 113/119, RIEHEN

«In Relation» – eine interaktive Gruppenausstellung mit Severin Hallauer, Sophie Mercedes Lardon, Meret Pardey und Ronja Römmelt. Ausstellung nur noch bis 18. Juni! **Freitag, 18. Juni, 19–20 Uhr: Tour durch die Ausstellung.** Mit Ronja Römmelt. **Freitag, 18. Juni, ca. 19–21 Uhr: Performance.** «Embodyspace» mit Lavinia Besuchet und Meret Pardey. *Öffnungszeiten: täglich 18–22 Uhr.*

Reklameteil

FONDATION BEYELER RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Rieher Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 30. Juni 2021,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

Bitte lösen Sie unter fondationbeyeler.ch/tickets ein Zeitfenster für Ihren Besuch.

Bei einem Besuch ohne Zeitfenster-Ticket müssen Sie an der Kasse ein Zeitfenster buchen, es kann zu Wartezeiten kommen.

Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**
Flüchtiges Begehren
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Lucinda Riley**
Die verschwundene Schwester
Roman | Goldmann Verlag
- Max Küng**
Fremde Freunde
Roman | Kein & Aber Verlag
- Martin Walker**
Französisches Roulette
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Mithu M. Sanyal**
Identitti
Roman | Carl Hanser Verlag
- Boni Koller, Daniel Frick (Illustrationen)**
Globi und Roger
Kinderbuch | Orell Füssli
Kinderbuch Verlag
- Adelheid Duvanel**
Fern von hier
Gesammelte Erzählungen | Limmat Verlag
- Benedict Wells**
Hard Land
Roman | Diogenes Verlag
- Raphael Zehnder**
Müller und die Schützenmatte
Basler Kriminalroman | Emons Verlag
- Beat Sterchi**
Capricho – Ein Sommer in meinem Garten
Roman | Diogenes Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10 Sachbuch

- Ferdinand von Schirach**
Jeder Mensch
Zeitgenössische Philosophie | Luchterhand Literaturverlag
- GEO Epoche**
Schweiz 1291–2021
Geschichte | Verlag Deutscher Pressevertrieb
- Tanja Grandits**
Tanja Vegetarisch
Kochbuch | AT Verlag
- Sahra Wagenknecht**
Die Selbstgerechten
Politik | Campus Verlag
- Melinda Schoutens, Robert Schoutens**
Frischluftkinder Schweiz. Band 2 – Hüttenabenteurer
Wander- und Ausflugsführer | Helvetiq Verlag
- Florianne Koechlin**
Von Böden die klingen und Pflanzen die tanzen
Natur | Lenos Verlag
- Auf dem hellen Hügel**
Das Basler Stadtquartier Bruderholz
Basiliensia | Neutraller Quartierverein Bruderholz
- U. Hintermeister, D. Vonwiller**
Die schönsten Höhenwege der Schweiz
Wanderführer | AT Verlag
- Susann Sätzler**
Väter und Töchter
Ratgeber | Klett-Cotta Literatur-Verlag
- Gäll, du findsch mi nid?**
E Fasnachtswimmelbuech
Wimmelsachbuch | Verein Fasnachtshuus Basel



FLOHMARKT

19. Juni 2021, 10–13 Uhr
Bibliothek Niederholz,
Niederholzstr. 91

Romane, Kinderbücher, Sachbücher, CDs und DVDs. Wir räumen – Sie profitieren. Grosses Angebot zu günstigen Preisen.

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Wir räumen Häuser und Wohnungen! Fachgerecht, zuverlässig, günstig.
A. Mächler 079 949 32 85
www.besenrein-maechler.ch

Arzt, wohnhaft in der Schweiz, sucht ein Zimmer oder 1-Zi.-Whg. in Riehen für gelegentliche Benutzung (wird für ca. 5–7 Tage pro Monat gebraucht)

Tel. 0049 152 53 51 40 69

Hausangestellte/r Teilzeit 30–40%

Selbstständige Betreuung von Haus und Garten, umsichtige Planung und sorgfältige Ausführung von Hausarbeiten. Deutsch mündlich erforderlich. Führerschein erwünscht. Attraktive Lohn- und Sozialleistungen sowie Ferienregelung.

Zuschriften unter Chiffre-Nr. 58060 an Riehener Zeitung AG, Schopfgässlein 8, 4125 Riehen.

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN BASEL *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort eine/n

Anzeigenverkäufer/in Print und Online (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Magazine und Broschüren.
- Sie unterstützen den Verlag bei der Lancierung einer neuen App und akquirieren/gewinnen dafür Partner und Inserenten.
- Sie sind im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdlich am Ball.
- Sie sprechen fließend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Sie haben ein Flair für Technik und können einem Kunden geduldig die Funktionalität einer App erläutern.
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

bewerbung@reinhardt.ch
Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Postfach 1427, 4001 Basel
www.reinhardt.ch

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Telefon 061 645 1000
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

SALE
11.–19.6.

BIS ZU
50%
RABATT

Öffnungszeiten
während der Aktionstage
Mo – Fr 9:30 – 18:30
Sa 9:30 – 16:00

becker
WOHNBEDARF

Palmstrasse 4, 79539 Lörrach, +49 7621 8552
www.becker-wohnbedarf.de

breitband.ch

HALB
ZEIT

Bis zum 30.06.21 neues Abo abschliessen und profitieren.

z.B. **ReplayTV**

7 Tage Replay, Recorder
200+ Sender, Mediathek
HD+ inkl., 1h Live-Pause

CHF/M. ~~11.-~~
22.-

6 Monate 50%
auf alle neuen Abos aus der Dose
Internet • ReplayTV • PayTV • Festnetz

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

Aktionsberechtigt sind alle Personen, die bis zum Vertragsabschluss noch über kein breitband.ch-Abo verfügen. Neukunden erhalten während 6 Monaten 50% Rabatt auf die Abo-Grundgebühr. Davon ausgenommen sind Telefonie-Gesprächsgebühren, der Bezug aus der Mediathek, sowie Mobil-Telefon-Abos. Die Aktion ist gültig zwischen dem 1.06.21 und 30.06.21. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Alle Preise in CHF/Monat. breitband.ch – ein Service der ImproWare AG

FONDATION BEYELER Die Sammlungspräsentation «Nature Culture» knüpft an «Life» an und zeigt verblüffende Bezüge auf

Der Mensch, die Natur und sein Blick darauf

Die neue Sammlungspräsentation der Fondation Beyeler beleuchtet das Verhältnis von Natur und Kultur in der Kunst umfassend.

MICHÈLE FALLER

Fondation-Beyeler-Direktor Sam Keller strahlt. Er steht im Eingangsbereich des Riehener Museums unter Maurizio Cattelans Pferd, das mit dem Kopf durch die Museumswand zu springen scheint, und freut sich offen über die von ihm kuratierte neue Sammlungspräsentation «Nature Culture». Dies sei seit 20 Jahren die umfangreichste Sammlungspräsentation, sagt er, während er zum Presserundgang begrüsst. «Viele der Schwer- und Höhepunkte der Sammlung sind darin zu sehen.»

Entstanden sei die Schau aus der Perspektive der aktuellen Ausstellung «Life» von Olafur Eliasson, die mit ihrer die Grenzen zwischen Innen und Aussen auflösenden Installation speziell auf die Beziehung zwischen Natur und Kultur aufmerksam macht, sagt Keller. Deshalb empfehle er, die neue Sammlungspräsentation möglichst noch bis Mitte Juli zu besuchen, um sie zusammen mit «Life» auf sich wirken zu lassen.

Eine Art Gemäldegalerie

Fulminant ist der erste Saal nach dem Auftakt mit Cattelans Pferd. Dicht an dicht hängen hier Werke von Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlicher Epochen und verweisen so vielfältig aufeinander, dass der Eindruck einer Mini-Ausstellung in



Sam Keller führt durch den einer Gemäldegalerie aus früheren Tagen nachempfundenen Raum der Ausstellung «Nature Culture». Foto: Michèle Faller

der Ausstellung entsteht. Diese den Gemäldegalerien – also den Vorgängern der heutigen Museen, die meist fürstliche Sammlungen präsentierten – nachempfundenen Hängung sei als Gegengewicht zur Ausstellung «Life» zu verstehen, wo kein einziges Bild an der Wand hängt, so Keller. Andererseits stünden – anders als in den fürstlichen Gemäldegalerien – inhaltliche Querbezüge im Zentrum des Interesses. Als Startpunkt nannte Keller das Schlüsselwerk «Sumpfenegel» von Max Ernst, in dem der Künstler seine Partnerin als eine Art Sphinx in einer überwachsenen Kulturlandschaft zeigt.

Da erinnern Landschaftsdarstellungen von Pissarro und Gauguin an den Eingriff des Menschen in die Na-

tur, während die zwei Helden von Baselitz auf das Überleben des Menschen in einer ungastlichen Umgebung verweisen. Picassos «Femme qui pleure» hängt neben Rousseaus Antilope, die vom Löwen angegriffen wird, wobei Keller schmunzelnd auf das Detail hinweist, dass im Augenwinkel der Antilope auch eine Träne auszumachen ist. Er sei überrascht gewesen, wie viele Tierdarstellungen sich in der Sammlung befänden und erst jetzt seien ihm Details wie eine Blume auf einem Hut in einem Porträt von Picasso aufgefallen, sagt der Kurator, der mit einer ausladenden Handbewegung darauf hinweist, dass dies wohl eine der höchsten Konzentrationen von guter Kunst auf der Welt in einem Raum sei.

Kunst in der Autowerkstatt

rz. Vier junge Kunstschaaffende bespielen noch bis heute Freitagabend die Hallen der leerstehenden Autowerkstatt an der Lörracherstrasse 113/119, entwickeln daraus einen temporären Kunstraum und machen ihn für die Öffentlichkeit erfahrbar. Dies mit der ortsspezifischen und interaktiven Gruppenausstellung «InRelation».

Im strassenseitigen Showroom und in der zweistöckigen Werkstatt laden die vier Kunstschaaffenden Severin Hallauer, Sophie Mercedes Lardon, Meret Pardey und Ronja Römmelt mit künstlerischen Interventionen zum Dialog ein. Sie zeigen Performances, Malereien, Installationen und Videos.

«InRelation». Freitag, 18. Juni, 18–22 Uhr, Lörracherstrasse 113/119, Riehen. 19–20 Uhr Tour mit Ronja Römmelt, ca. 19–21 Uhr Performance «Embodyspace» mit Lavinia Besuchet und Meret Pardey.

Keine Bundesfeier in Riehen

rz. Angesichts der noch nicht ausgestandenen Corona-Pandemie und den strengen Auflagen für die Durchführung von grösseren Veranstaltungen habe der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 15. Juni schweren Herzens entschieden, die diesjährige öffentliche Bundesfeier abzusagen, so eine Medienmitteilung. Die Verantwortlichen erachteten es nicht als realistisch, am 1. August ein Volksfest mit mehreren Hundert Menschen durchzuführen, bei welchem die Hygiene- und Schutzmassnahmen durchgesetzt werden könnten.

Der Gemeinderat bedauere die Absage und hoffe, im kommenden Jahr ein sorgloses Volksfest für die Bevölkerung durchführen zu können.

ST. CHRISCHONA Hochstehende Kammermusik in der Kirche

Ein erfreuender Auftakt

Eingeladen hatten der Verkehrsverein Bettingen und das Theologische Seminar St. Chrischona und dieses Kammerkonzert am Sonntagmittag machte Hoffnung, dass wir das Schlimmste überstanden haben. Anders gesagt: Die Musikfreunde dürfen sich wieder freuen!

Was diesen Auftakt so besonders machte, war zum einen das Spiel von Malwina Sosnowski (Bratsche, Geige), Sayaka Schmuck (Klarinetten) und Benjamin Nuss (Klavier). Und zum andern war es das unkonventionelle Programm, das sie einstudiert hatten: Beethovens op.11, bekannt als «Gassenhauer-Trio», Jules Massenets «Méditation de Thais», Georges Gershwins drei «Préludes», Lili Boulangers «D'un Matin de Printemps» und Astor Piazzollas Auswahl aus den «Vier Jahreszeiten». Was das Spiel der drei auszeichnete, war dieses beherzte Zugreifen, um – schon bei Beethoven – eine genau abgestimmte Vitalität zu erreichen, die durchaus überzeugte, die jedoch durch die sehr direkte

Akustik in der zur Hälfte besetzten Kirche nicht unangenehm, aber unüberhörbar verstärkt wurde. Unter diesen Umständen kam alles sehr unmittelbar, bei Gershwin, Boulanger und Piazzolla dann so unmittelbar und laut, dass ein gelegentliches Sotto-voce-Spiel angebracht und erwünscht gewesen wäre.

Erinnerung an Lili Boulanger

Zwei Beispiele: Während sie in Beethovens neun Gassenhauer-Variationen zwischen dem Übermut des jungen Komponisten und seinem Affektuos klar differenzierten, verstehen sie Boulangers Frühlingmorgen als Neben- und Nacheinander von wildem Tagesbeginn und momentanen Phasen der Ruhe. Doch dass die drei an die heute vergessene Komponistin (sie starb 1918 25-jährig an einer schweren Bronchopneumonie) erinnerten, ist lobenswert und holt sie aus dem Schatten ihrer berühmten Schwester Nadia, die das Glück hatte, 92 Jahre zu leben und als Pädagogin

und Dirigentin sich in der Musikwelt zu beweisen.

Jules Massenets (1842–1912) ist als Komponist heute ebenfalls (fast) vergessen, dabei feierte er mit seinen Opern Triumphe in Paris. Schön, wie Sosnowski den Beginn der «Méditation» einfühlsam spielte und das hörbar machte, was seine Musik charakterisierte und ihn einst so berühmt machte: seine Vorliebe für melodischen Charme.

Gershwin und Piazzolla, das ist, pauschal gesagt, populäre Musik in Gestalt anspruchsvoller Unterhaltung. Sosnowski, Schmuck und Nuss war klar, was sie hier abzuliefern hatten, nämlich tönende Effektivität, und das taten sie auch mit ungebremster Spielfreude.

Langer Schlussbeifall. Piazzollas «Oblivion» als erste Zugabe, danach als virtuoses Klaviersolo «The Days of Wine and Roses». Bleibt festzuhalten: Der uralte Bechstein tut's immer noch, und das gar nicht so schlecht ...
Nikolaus Cybinski



Malwina Sosnowski, Benjamin Nuss und Sayaka Schmuck demonstrieren ihr Können und ihre Spielfreude.

Foto: Philippe Jaquet

Reklameteil

reinhardt

«Ein Stoff wie eine antike Tragödie: Kann der Mensch seinem Schicksal entrinnen, wenn er nur genug planmässig vorgeht?»

Urs Bühler, Redaktor NZZ

Andres Bruetsch
Schiffbruch und Wahrheit
406 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2454-0
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN

RIEHN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Das Covid-19-Härtefallreglement wurde, neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 15. Juni 2021 überarbeitet.

Covid-19-Härtefallreglement

Der Gemeinderat hat entschieden, das Covid-19-Härtefallreglement anzupassen. Mit der Anpassung können Vermieterinnen und Vermieter von Geschäftsliegenschaften in Riehen einen Mietzinsbeitrag erhalten, wenn sie keinen Anspruch auf eine Mietzinsunterstützung gemäss Covid-19-GRB-Mietzinsunterstützung II vom 3. Februar 2021 haben, da sie entweder Partei eines Mietverhältnisses zwischen sich nahestehenden Personen sind oder ihre Mieterschaft nur indirekt durch Covid-19-Pandemienmassnahmen betroffen ist. Mit der Anpassung des Reglements reagiert der Gemeinderat auf die eingereichte Motion David Pavlu und Konsorten betreffend «subsidiäre Mietzinsbeiträge gemäss Dreidrittellösung» und setzt das Anliegen der Motionärinnen und Motionäre direkt um. Das revidierte Reglement wird im Amtsblatt sowie in der Rieher Zeitung publiziert.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Lippuner-Bitterli, Esther, geb. 1938, von Grabs/SG, in Riehen, Rheintalweg 104.

Saner-Nussbauer, Helly Elsbeth, geb. 1932, von Basel, in Riehen, Aeussere Baselstrasse 299.

Weibel, Karin, geb. 1967, von Magden/AG, in Riehen, Hinter Gärten 8.

Steinle-Bürgin, Fritz, geb. 1920, von Riehen und Basel, in Riehen, Schützengasse 60.

Schlüpfer, Werner Andreas, geb. 1953, von Wald/AR, in Riehen, Gatterweg 52.

Quelle: www.stadtgaertneri.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Schindera, Jakob, Sohn des Schindera, Sebastian Tobias, aus Deutschland, und der Schindera, Christina, aus Deutschland, in Riehen.

Fabrianesi, Diana, Tochter der Fabrianesi, Claudia, aus Italien, in Riehen.

Freichel, Laura Sophia Ava, Tochter des Freichel, Christian Peter, aus Deutschland, und der Simon, Silke, aus Deutschland, in Riehen.

Lucca, Jari, Sohn des Lucca, Livio Franco, von Basel und Lugano/TI, und der Haas, Tatjana, von Appenzell/AI, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Oberer Kreuzenweg 15, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 2786, Eigentum bisher: Kurt Emil Gemp, Engelberg OW, Eigentum neu: Stephanie Alice Donati, Basel; Dorette Lucie Paraventi, Basel.

Bäumlihofstrasse 381, 383, 387, 385, 389, 391, 393, 395, Riehen, Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 11-24, Eigentum bisher: Klara Kreienbühl, Basel, Eigentum neu: Attila Jozsef Kapas, Reinach BL.

Oberer Kreuzenweg 15, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 2786, Eigentum bisher: Axel Cyrill Scherrer, Münchenstein BL; Anastasia Irene Kälin,

Glenwood Springs CO (US); Andrea Claudia Scherrer Altmann, Riehen; Lela Cornelia Astrid Scherrer Dürst, Basel; Anna Katharina Schmassmann, Muttenz BL.

Seidenmannweg 3, Riehen, Sektion: RF, Parzelle: 1269, Eigentum bisher: Beatrice Dietrich, Riehen; Hans-Peter Dietrich, Riehen, Eigentum neu: Silvia Katharina Krenzer, Basel; Daan Koch, Basel.

Baselstrasse 5, 5A, 5B, 5C, Riehen, Sektion: RA, Parzelle: 1, Stockwerkeigentumsparzelle: 1-5, Miteigentumsparzelle: 1-11-5, Eigentum bisher: Monika Lisa Gloor, Basel, Eigentum neu: Suzan Chao, Basel; Jeffrey Alan Chao, Basel.

Im Hirshalm 48, Riehen, Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 65-20, Eigentum bisher: Sevim Küçük, Basel, Eigentum neu: Fatma Soley Küçük, Basel; Haluk Erman Küçük, Riehen.

Am Hang 11, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 1174, Eigentum bisher: Liselotte Pletscher, Riehen, Eigentum neu: Joscha-Justin Niemann, Reinach BL; Silvia Sonneveld, Reinach BL.

Störklingasse 24, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 2913, Eigentum bisher: Guillaume Alexandre Schoch, Riehen; Eva Maria Golet, Riehen, Eigentum neu: Eva Maria Golet, Riehen.

Im Hirshalm 46, Riehen, Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 89-7, Eigentum bisher: Ibrahim Campinari, Bettingen; Sultan Campinari, Bettingen, Eigentum neu: Claudio Gardi, Riehen; Gisela Tejada Gutierrez, Riehen.

Burgstrasse 73, Riehen, Sektion: RD, Miteigentumsparzelle: 2047-16-15, Eigentum bisher: Guillaume Alexandre Schoch, Riehen; Eva Maria Golet, Riehen, Eigentum neu: Eva Maria Golet, Riehen.

Rütiring 2, 4, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 1398-1, Eigentum bisher: Thomas Jörg Heinrich Mehrling, Riehen, Eigentum neu: Ronald Alfred Perren, Riehen.

Baupublikationen Riehen

2. Publikation (abgeänderte Pläne): In den Habermatten 4, Riehen
Projekt: Abbruch und Neubau Einfamilienhaus, 2. Publikation: Änderung gesamtes Bauvorhaben, In den Habermatten 4, Riehen, Sektion RB, Parzelle 1635.

Bauherrschaft: Salman Sicakyüz, Bernerring 27, 4054 Basel
Projektverfasser: Zazzi Architektur + Baumanagement GmbH, CHE-213.757.208, Sandmatten 308, 4618 Boningen.

Neu-, Um- und Anbauten: Dinkelbergstrasse 11, Riehen
Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Aufbau westseitig, Dinkelbergstrasse 11, Riehen, Sektion RE, Parzelle 437.

Bauherrschaft: Zinkernagel-Birrer Catherine Monique, Schellenrainstrasse 5 H, 6210 Sursee.
Projektverfasser: projektierbar Architekten AG, CHE-294.645.599, St. Johanns-Vorstadt 17, 4056 Basel.

Neu-, Um- und Anbauten: Wenkenstrasse 96, Riehen
Projekt: Abbruch und Neubau Gartenhaus an südöstlicher Parzellengrenze, Wenkenstrasse 96, Riehen, Sektion RE, Parzelle 651.

Bauherrschaft: Ursula und Josef Kertész, Wenkenstrasse 96, 4125 Riehen.
Projektverfasser: Kohler Holzbau AG, CHE-107.292.324, Lehengartenstrasse 247, 4234 Zullwil.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens 16.07.2021 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 14. Juni 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern

Bäume und Sträucher von privaten Grundstücken, die auf Trottoirs und Fahrbahnen hinausragen und ein Durchkommen sowie den Strassenverkehr behindern, müssen von den Eigentümern zurückschnitten werden. Dasselbe gilt für Kletterpflanzen, die Beleuchtungskandelaber der IWB

überwuchern. Das kantonale Bau- und Planungsgesetz sieht über der Fahrbahn einen Freiraum von 4,5 Metern und ab Strassenrand einen Freiraum von 50 Zentimetern vor. Über Trottoirs und Wegen muss der Freiraum mindestens 2,5 Meter betragen. Danke, wenn Sie die Pflegearbeiten vorantreiben und das jeweilige Grün entfernen.

Unterstützungsleistungen Ausland und Inland 2020–2023

Das Spendenkonzept sieht die Unterstützung von elf Projekten von Schweizer Hilfsorganisationen im Ausland in der Zeit von 2020 bis 2023 vor. Der Gemeinderat hat die ersten sechs erhaltenen Jahresberichte 2020 zur Kenntnis genommen.

In der Schweiz werden über denselben Zeitraum 18 regionale Projekte und Institutionen unterstützt – mehrheitlich aus den Bereichen Soziales und Gesundheit wie auch Kultur. Der Gemeinderat hat auch hier fünf bereits erhaltene Jahresberichte zur Kenntnis genommen. Der Erhalt des Jahresberichtes 2020 ist Grundlage für die Beitragszahlung im Jahr 2021.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bernhard-Schlup, Nelly Erna, geb. 1926, von Basel, in Riehen, Bückenweg 23.

Quelle: www.stadtgaertneri.bs.ch

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:

Schulische/r Heilpädagogin/e

Pensum: 40-75%
Stellenantritt: 1. August 2021

Lehrperson Französisch

Pensum: 14%
Stellenantritt: 1. August 2021

Fachperson Psychomotorik

Pensum: 20%
Stellenantritt: 1. August 2021

Praktikant/in Tagesstruktur

Pensum: 100%
Stellenantritt: August 2021 – Juli 2022

Vorpraktikant/in

Pensum: 80%
Stellenantritt: August 2021 – Juli 2022

Primarlehrpersonen Springer/in

Pensum: 60%
Stellenantritt: 1. August 2021

Fachperson Betreuung Springer/in

Pensum: 25%
Stellenantritt: 1. August 2021

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu diesen und weiteren freien Stellen in den Gemeindeschulen finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.



Foto: Michèle Faller

KULTUR & EVENTS

Kunst Raum Riehen

CONTROLOGY

22. Mai bis 18. Juli 2021

Kuratiert von Deborah Müller und Martin Chramosta

Führung:

Samstag, 26. Juni, 17–18 Uhr:
Kuratorische Führung

Veranstaltung nur auf Anmeldung bis spätestens am Vortag unter: kunstraum@riehen.ch
Ausstellungsbesuche finden unter Einhaltung der aktuell geltenden Schutz- und Hygienemassnahmen statt: www.riehen.ch/aktuelles/corona/schutzkonzepte

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHN

LEBENS KULTUR

RE057912

«à point»
Öffentliche Führungen

Samstag, 19. Juni 2021, 14 Uhr
Von der Hand in den Mund
Essbare Wildpflanzen
Familienführung mit Lucretia Wyss

Information und Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch oder riehen-tourismus.ch

RIEHN
LEBENS KULTUR

AGGLO BASEL Mitfinanzierung koordinierter Siedlungs- und Verkehrsentwicklungsprojekte im Dreiland beim Bund beantragt

Optimierte Mobilität – auch in Riehen

Die Agglo Basel reichte letzte Woche das vierte Agglomerationsprogramm beim Bund ein. Investiert werden soll auch in Riehener Projekte.

NATHALIE REICHEL

Eine trinationale Delegation des Agglomerationsprogramms Basel überreichte vergangene Woche das Programm der vierten Generation den Vertretern der Bundesbehörden, wie aus einer Medienmitteilung des Vereins Agglo Basel hervorgeht. Mit einem Investitionsvolumen von 1,2 Milliarden Franken für die dringlichen Projekte mit Baustart ab 2024 sei es das bisher grösste Basler Programm. Damit setze die Region Basel ein wichtiges Zeichen im Hinblick auf die Abstimmung der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung über Kantons- und Landesgrenzen hinweg.

Das Programm umfasst ein Projektportfolio mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 2,9 Milliarden Franken. Davon entfallen 1,2 Milliarden Franken auf den dringlichen Realisierungshorizont mit Baubeginn ab 2024 und 508 Millionen Franken auf die Periode 2028 bis 2032. In einem weiteren Horizont, mit Baubeginn ab 2032, sind nochmals 1,2 Milliarden Franken enthalten.

Laut Medienmitteilung zeigt sich Esther Keller, Agglo-Präsidentin und Vorsteherin des Basler Baudepartements, erfreut, dass es der trinationalen Agglomeration Basel trotz der Pandemie gelungen ist, ein «sehr gut



Geplant sind eine neue ÖV-Drehscheibe beim Riehener Bahnhof und die Aufwertung der Ortsdurchfahrt Riehen Dorf.

Fotos: Nathalie Reichel

abgestimmtes Programm» auszuarbeiten und mit einer «breiten politischen Abstützung» zu untermauern.

Unter den insgesamt 125 Projekten mit Baustart ab 2024 finden sich insbesondere die fünf Tramprojekte Tram Klybeck, Tram Petersgraben, Verlängerung der Tramlinie 8 in Weil am Rhein bis Läublinpark, Tram Letten sowie

Tram Salina Raurica. Mit Investitionen zur Elektrifizierung diverser Buslinien in beiden Basel werde ausserdem die Dekarbonisierung der Mobilität «einen Schub erhalten», so das Communiqué.

Ebenso ist der Neu- und Ausbau von acht ÖV-Drehscheiben und Bushöfen zu Mobilitätsdrehscheiben unter anderem auch in Riehen vorgesehen. Damit

soll die Vernetzung der Mobilitätsformen vorangetrieben werden. Wie in den detaillierteren Unterlagen des Agglomerationsprogramms nachzulesen ist, wurden im Bereich Verkehrsentwicklung auch drei Riehener Projekte mit dringlicher Priorität eingereicht. Das finanziell aufwendigste sieht die Entwicklung einer ÖV-Drehscheibe am Bahnhof Riehen ab 2025 vor, namentlich den Bau eines neuen Perronzugangs, die Verbreiterung des Frühmessweglis und die Verbesserung des Wegnetzes in der Wettsteinanlage. Ziel sei es, mit einer kohärenten Anbindung des Bahnhofs an das Wegnetz der Gemeinde dessen Auffindbarkeit und Zugänglichkeit zu optimieren. Die Kosten dieses Projekts belaufen sich auf rund 2,7 Millionen Franken.

Die anderen beiden Projekte in Riehen betreffen die Aufwertung der Ortsdurchfahrt Riehen Dorf sowie des

Kirchplatzes. Die Haltestelle Riehen Dorf soll künftig barrierefrei werden (wie die anderen Haltestellen der Linie 6). Vorgesehen ist auch die Reduktion der Verkehrsfläche auf der Seite des Kirchplatzes, dies zugunsten der direkten Einbindung in das Fuss- und Veloverkehrnetz der Gemeinde. Der Kirchplatz solle damit «neben dem Bahnhof ein weiterer repräsentativer Anknüpfungsort in der Gemeinde Riehen» werden. Der Baubeginn dieser Projekte ist für 2026 eingeplant.

Es beginnt nun der Prüfprozess des Programms durch die Bundesbehörden. Die definitiven Prüfberichte werden gemäss Direktor der Agglo Basel Patrick Leyboldt im März 2023 vorliegen. Es folgt anschliessend der politische Prozess mit Bundesrats- und Parlamentsbeschluss bis Herbst desselben Jahres. Anfang 2024 ist Baustart für die ersten Projekte.

Trinationale Koordinationszentrale

Das Agglomerationsprogramm Basel ist die trinationale Koordinationszentrale für eine abgestimmte und qualitätsvolle Verkehrs- und Siedlungsplanung und wird von seinen Mitgliedern Basel-Stadt, Basellandschaft, Aargau und Solothurn, der Saint-Louis Agglomération, dem Landkreis Lörrach und dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee getragen, finanziert und gesteuert. In der Region Basel ist es das wichtigste strategische Planungsinstrument für die grenzüberschreitende Koordination der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Zentrales Ele-

ment ist das Zukunftsbild mit Zeithorizont 2040, in dem die gewünschte Entwicklung der gesamten Agglomeration festgehalten ist. Aus den daraus abgeleiteten Teilstrategien, die diese Entwicklung in den Bereichen Landschaft, Siedlung und Verkehr präzisieren, werden die notwendigen Projekte zur Zielerreichung hergeleitet und in sogenannten Realisierungshorizonten zeitlich priorisiert. Sind die Bedingungen erfüllt, finanziert der Bund je nach Wirksamkeit und Dringlichkeit zwischen 30 und 50 Prozent der Kosten von Verkehrsinfrastrukturen.

JUBILÄUM 20 Fragen anlässlich des 100. Jahrgangs der RZ und ein Preis für den Gewinner oder die Gewinnerin

Diesmal ein Geschenk für Sie

Fragen

1. Die Riehener Zeitung (RZ) erscheint jeden Freitag und ist somit eine ...
2. In diesem Jahr erschien die RZ, wenn auch unter anderem Namen, zum ersten Mal (in Worten).
3. Der Verlag, dem die RZ angehört (zwei Wörter).
4. Porträtgefäss der RZ, in dem jede Woche – Ausnahme: Sommerferien – eine Person aus Riehen oder Bettingen vorgestellt wird (zwei Wörter).
5. So heisst die Kolumne der RZ (zwei Wörter).
6. Gibt jede Woche Aufschluss über bevorstehende Veranstaltungen.
7. Darin befinden sich alle Kontaktangaben der RZ sowie Infos zu Redaktion, Abopreisen und Auflage.
8. Redaktionsadresse der RZ, ohne Hausnummer.
9. Anzahl der freien Mitarbeiter in der RZ.
10. Rund zehnmal im Jahr erscheint die RZ als ...
11. Erster Verleger der RZ: Albert ... (zwei Wörter).
12. In ihren Anfängen nannte sich die RZ nicht Zeitung, sondern ...
13. Die Jahrgänge der RZ inkl. dem aktuellen.
14. Auf diesem Social-Media-Kanal ist die RZ vertreten.
15. Nachname der ersten Chefredaktorin der RZ.
16. Das dritte Wort des Titels des Frontartikels der letzten Ausgabe.
17. Nachname der Bettinger Gemeinderätin, die auf Seite 1 der letzten Ausgabe zu sehen war.
18. Bedankte sich auf der letzten Seite der letzten RZ-Ausgabe im Bildkasten.
19. War auf der Frontseite der letzten RZ-Ausgabe mit einem Inserat präsent (zwei Wörter).
20. Der Titel der Geschichte «Aus Riehener Federn» der letzten RZ-Ausgabe (ohne Artikel).

nde. Geburtstage müssen gefeiert werden. Und runde Geburtstage sowieso. Wie Sie vielleicht schon wissen, feiert die Riehener Zeitung heuer ihren 100. Jahrgang. Zu diesem Anlass blickte sie schon mehrmals zurück in die Vergangenheit, im Hinblick auf ihre Entstehung (siehe RZ01 vom 8.1.2021), auf ihre Fasnachtsbeiträge (siehe RZ08 vom 26.2.2021) und nicht zuletzt auf ihre Sportberichterstattung (siehe

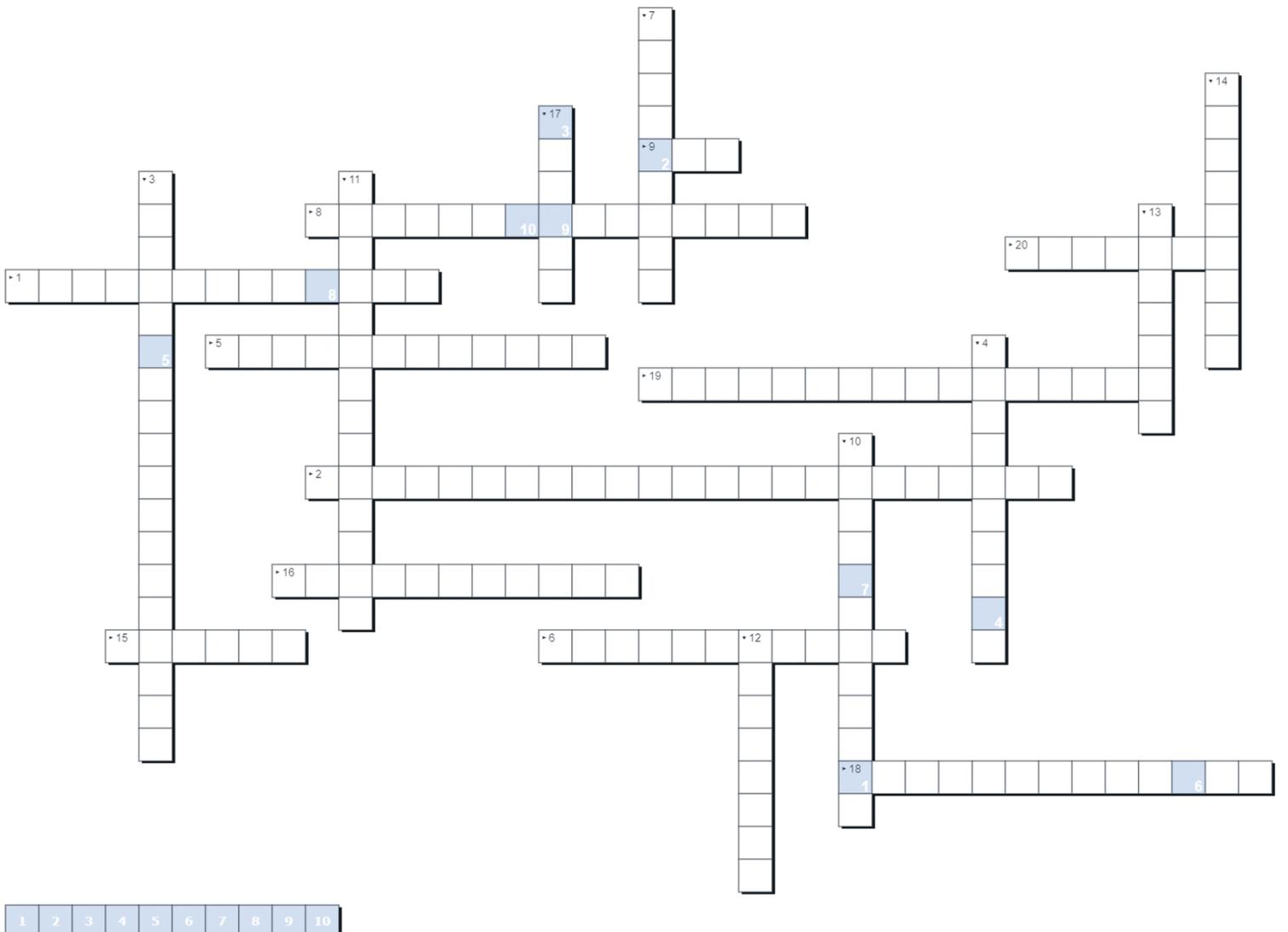
RZ17 vom 30.4.2021). In puncto Rückblick ist übrigens auch für die Sommerferien vieles geplant.

Ende Januar erhielt die Riehener Zeitung zum 100. Jahrgang ein Geschenk, das ihr hilft, mit der Zeit zu gehen (siehe RZ04 vom 29.1.2021) und ihrer Leserschaft wöchentlich einen Vorgeschmack auf die aktuelle Ausgabe bietet. Die Rede ist von ihrem Instagram-Account (www.instagram.com/

riehenerzeitung). Doch dieses Mal sind Sie dran: sowohl mit Zurückblicken als auch mit Beschenktwerden – vorausgesetzt, Sie lassen sich auf unser Jubiläums-Kreuzworträtsel ein. Mit der Einsendung des richtigen Lösungsworts und etwas Glück können Sie nämlich ein gemeinsames Mittagessen mit der Redaktion für zwei Personen gewinnen.

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte (Absender nicht verges-

sen) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Jubiläums-Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 21. Juni. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.



FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG

24 Std. Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
 wir entstopfen seit 1995 ...
Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
 Rüchligweg 65, 4125 Riehen
 Tel. 061 603 28 28
 info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch
 Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
 Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.
 Telefon 061 686 91 91
 www.einbruchschutzbasel.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

LIPPUNER AG GEBÄUDETECHNIK
 Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
 T +41 61 603 22 15
 haustechnik@lippunerag.ch
 www.lippunerag.ch

INNENDEKORATEURE

W Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration
 Vorhänge, Bettwaren, Polstermöbel, Teppiche, Polster-, Teppichreinigung, Bodenbeläge
L. Gabriel
 Innendekorateur
 Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
 www.innendekorateur-gabriel.ch

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI
 Metallbau
 Schlosserei
 Kunstschlosserei
 Mechanik
 Brünllirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
 www.lorenzmueller-schlosserei.ch

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN
 Verkauf, Restaurationen und Schätzungen von antiken Möbeln, Reparaturen
 Tel. 061 601 88 18
 Äussere Baselstrasse 255

ELEKTRIKER

K. Schweizer
IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

WALO ISLER AG
Sanitäre Anlagen und Spenglerei
 Rauracherstrasse 33
 Büro Basel,
 Tel. 061 691 11 66
 Internet www.walo-isler.ch
 E-Mail info@walo-isler.ch

MALER

IMBACH
 Das Malergeschäft.
 Grenzacherweg 127
 CH-4125 Riehen
 Telefon 061 601 18 08
 www.imbachmaler.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen
 • Schloss & Schlüssel
 • Einbruchschutz
 • Neue Schliessanlagen
 • Briefkasten
 • Reparaturen
061 641 55 55 www.alpha-key.com

BAUGESCHÄFT

BISTRA BAU AG
 Kundenmaurer | Gipser
 Plattenleger | Maler
 Niederholzstrasse 22 | 4125 Riehen
 Tel. +41 61 312 00 85
 info@bistrabau.ch | www.bistrabau.ch

K. Schweizer AG
 Baselstrasse 49
 4125 Riehen
 Telefon 061 645 96 60
 www.ksag.ch

Tomasetti AG
 Breisacherstrasse 54
 4057 Basel
 Telefon 061 692 31 19
Tomasetti-Heizungen!
 Heizungen aller Systeme
 Alternativenergien / Solar
 www.tomasettiag.ch

Ribigslos
 moole tapeziere saniere
Ribi Malergeschäft AG
 Tel. 061 641 66 66
 www.ribigslos.ch

SCHNEIDEREI

Atelier
 Ruth Hanselmann
 Lörracherstrasse 119
 4125 Riehen
076 280 45 80
 atelier.hanselmann@gmail.com

R. Soder Baugeschäft AG
 Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
 Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
 soderbau@bluewin.ch
Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

Top im Innenausbau und Aussendienst
 Telefon 061 686 91 91
 ROBERT SCHWEIZER AG

baumann
 + PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU
Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand
 Rüchligweg 65, 4125 Riehen
 Tel. 061 601 82 82
 www.baumann-zimmerei.ch

Lergemüller AG
 Wand- & Bodenbeläge - Mosaik
 Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
 +41 (0)61 641 17 54
 lergemueller@bluewin.ch
 www.lergemuellerag.ch

SCHREINEREI

Hettich
Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
 Schreinerei F 061 641 64 14
 Grendelgasse 40 info@hettich.swiss
 4125 Riehen www.hettich.swiss

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
 Bedachungen seit 1854
 Telefon 061 272 50 29
 info@landsrath.ch
 www.landsrath.ch
 Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

GARTENBAU

VIVA Gartenbau AG
 Schäferstrasse 70
 4125 Riehen
 Telefon 061 601 44 55
 Telefax 061 302 99 07
 mail@viva-gartenbau.ch
 www.viva-gartenbau.ch

Mach was mit Holz!
Glutz Holzbau • 4125 Riehen
 Tel. +41 76 564 39 49
 glutzholzbau@bluewin.ch
 www.glutzholzbau.ch

PFLÄSTERUNGEN

PENSA STRASSENBAU AG
 Im Heimatland 50, 4058 Basel
 Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
 www.pensa-ag.ch

Bammerlin+ Schaufelberger
 Davidsgässchen 6, 4125 Riehen
 Tel. G. 061 641 22 80
 Natel: 079 233 28 50
 Fax: G. 061 641 06 50
 e-mail: info@bs-schreiner.ch
Ihr Schreiner für alle Fälle

GEBÄUDEAUTOMATION

IEE AG Gebäudeautomation
 • Energiemanagement
 • Steuerungen für Heizungen, Lüftungen und Storen
 • Alarmanlagen & Videoüberwachung
 Mühlestiegstrasse 32 • 4125 Riehen
 • Tel. 061 381 55 22 • www.iee.ch

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
 Telefon 079 313 98 32
 www.millerschaller.ch
 Chrischonaweg 160, 4125 Riehen
**Holzparkette
 Massivholzböden
 Holzböden für Aussenbereich
 ölen von Holzböden**
 Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden, für Innen wie Aussen.

SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen
 Erlensträsschen 48
 Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
 Flachdacharbeiten Kundendienst
061 641 16 40

die schreinerei offene tür
**Für das Alltägliche.
 Für das Aussergewöhnliche.**
 Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
 T 061 641 06 60
 www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE

PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
 Im Hirshalm 6
 4125 Riehen
Tél. 061 601 10 66

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Kochen mit Genuss
Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist seit 36 Jahren
 Hauptstrasse 26, 4302 Augst
 Telefon 061 815 90 10
 E-Mail info@zimber.ch
 www.zimber.ch
 Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
 Telefon 061 692 20 80

GEBR. ZIEGLER AG
 Spenglerei • Sanitäre Installationen • Reparaturen
 4057 Basel
 Wiesenstrasse 18
 Telefon 061 631 40 03
 info@gebr-ziegler.ch

**Spezialisten gesucht?
 Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!**



Inserieren bringt Erfolg!
 Ein Feld pro Erscheinung kostet:
 schwarz-weiss Fr. 65.- und farbig Fr. 85.-
 Telefon 061 645 10 00
 Fax 061 645 10 10
 inserate@riehener-zeitung.ch

ARCHITEKTUR Einblicke in einige Riehener Gebäude, die am Wochenende im Rahmen von Open House Basel besichtigt werden konnten

Hausbesuche der wortwörtlichen Art



Wuchtiger Beton und lichtdurchlässiges Glas: Die Kombination der Materialien im Haus Koechlin beeindruckt.



Das Fenster zum Pool hat im Sutra House eine unglaublich beruhigende Wirkung und punktet auch optisch.



Ist Lachen spontan, rhythmisch, kommunikativ? Alles, wie Studierende der Hochschule für Musik zeigten. Fotos: Nathalie Reichel

Von historisch bis modern gab es bei Open House Basel dieses Jahr in Riehen viel zu sehen – mehr noch als in den vergangenen Jahren.

NATHALIE REICHEL UND
MICHÈLE FALLER

Nachdem letztes Jahr die Architekturveranstaltung Open House Basel dem Coronavirus zum Opfer fiel, konnte sie heuer vergangenes Wochenende mit rund 100 Standorten in beiden Basel über die Bühne gehen. Auch in Riehen gab es Spannendes zu sehen, zu entdecken und zu besuchen – sogar noch viel mehr als dies in den Vorjahren der Fall war. Die rasche Ausbuchung der jeweils angebotenen Führungen zeugt wohl vom Erfolg der dezentralen Veranstaltung und dem Interesse des Publikums auch an Riehener Gebäuden – ob historisch, ausgefallen oder beides. Wir haben uns umgeschaut, ein paar Eindrücke gesammelt und präsentieren hier eine kleine Auswahl.

Materialien in Harmonie

Eine rund 20-köpfige Gruppe hatte sich vor dem Eingang, etwas abseits des Briefkastens, versammelt und betrachtete neugierig das von Beton dominierte, aber dennoch – oder gerade deswegen – eindrucksvolle Haus. Manche fotografierten, andere warfen ungeduldige Blicke auf die gläserne Tür, aus der jede Minute jemand herauskommen sollte. Was normalerweise bei privatem Eigentum als befremdlich und unangemessen gilt, war am letzten Wochenende absolut normal und sogar erwünscht. Tatsächlich öffnete sich die Tür am Rütiring 40, ein junger Mann trat heraus und begrüßte die Gruppe, die, wie es sich herausstellte, überwiegend aus (angehenden) Architektinnen und Architekten bestand. Die Führung im Haus Koechlin und Sutra House im Rahmen des Open House Basel konnte losgehen.

Hausbesitzer und Architekt Nicolas Hünerwadel stiess dazu und übernahm die Führung. Ehe er mit der Gruppe die Treppe hochlief, um vom Eingangs- in den Wohnbereich des Hauses zu gelangen, gab er den Besuchern einen Ratschlag mit auf den Weg: «Achten Sie sich darauf, dass Sie den Raum wahrnehmen.» Dieser Hinweis war bereits beim Eingangsbereich nicht fehl an Platz. Der Boden

ging schräg nach oben, die Tür erschien wie ein Loch in der Wand und irgendwie hatte man bisher – noch immer von allen Seiten her von der wichtigen Betonmasse umgeben – auch noch keinen rechten Winkel entdeckt.

Oben angekommen änderte sich das Gefühl schlagartig. Der Beton war zwar noch immer präsent, doch dominierte hier nunmehr ein anderes Material: das Glas. «Viele sagen, ich lebe in einem Glashaus», sagte Hünerwadel, «doch das stört mich.» Er fühlte sich nicht wie in einem Glashaus, höchstens unangenehm werden könnten die Spiegelungen der vielen Glasfronten. «Da muss man schon manchmal genau hinschauen, ob die Tür wirklich offen ist», schmunzelte der Besitzer. Er geniesse den Ausblick auf Basel und die Sonnenuntergänge. Die Intimität sei im Haus gegeben – trotz der vielen Fenster. Im Innenhof verriet er, was ihn an der Gebäudestruktur fasziniert: «Je höher man sich im Haus befindet, desto privater wird es: Im Erdgeschoss dominiere ein karges Gefühl, im ersten Stock eine wohnliche Atmosphäre und in der obersten Etage die Intimität. Ein Rundgang mit Blick in die übrigen Räumlichkeiten erweckte recht schnell den Eindruck: Das Haus Koechlin beeindruckt nicht mit Luxus, sondern mit architektonischer Finesse, wobei der Beton mit dem Glas stets auf einzigartige Weise harmonisiert. Und schon bestätigte Nicolas Hünerwadel vor dem Publikum: «Es geht in diesem Haus nicht um Luxus, sondern um dessen spezielle Geometrie.» Was ja wiederum einleuchtet, wies er doch zu Beginn auf die besondere Morphologie des Raums hin.

Im Sutra House, das sich ebenfalls in Besitz von Nicolas Hünerwadel befindet, aber mehrheitlich an Wellness- und Yogagruppen vermietet wird, war das Holzelement präsenter als der Beton – wahrscheinlich aufgrund seiner beruhigenden Wirkung. Der Besitzer schwärmte von einzelnen Highlights des Hauses, etwa dem Fenster mit Sicht in den Pool, den zwölf Meter langen Eichenriemen im Yoga-Raum oder dem dreimal geschliffenen Terrazzoboden, der aber «für manch unfreiwilligen Spagat sorgt, wenn er nass wird und man nicht aufpasst», wie es Hünerwadel schmunzelnd darstellte. Insgesamt ein vielversprechendes Gebäude mit durchgehend beruhigender Wirkung im Innen- sowie im Aussenbereich. Ob es hält, was es verspricht, muss wohl zuerst ausprobiert werden – die

Mieterinnen und Mieter, die gerade vor Ort waren, schienen sich jedenfalls ausgiebig zu entspannen.

Vom Lachen und Denken

Wer sich in Riehen nicht gut auskennt und womöglich Angst hatte, sich in den Nebenstrassen des Pfaffenlohartquartiers zu verirren, brauchte sich keine grossen Sorgen zu machen. Denn der Kindergarten Paradiesstrasse, ein weiterer Standort von Open House Basel in Riehen, kann selbst aus der Ferne nicht verwechselt und schon gar nicht übersehen werden: Es ist das Gebäude aus hellem Holz mit dem grossen, grauen Dach, das mit seinen überwältigenden Dimensionen fast so wirkte als unterdrücke es die Basis.

Dem ist natürlich nicht so, wie beim Betreten des Kindergartens klar wurde: Das Dach ist von innen her so hoch, dass es mehr als genug Freiraum gibt und den Raum gar grösser wirken lässt, während der Einbau von Fenstern jeweils bei den Dachspitzen einen guten Lichteinfall erlaubt. Diese Form war natürlich beabsichtigt und hatte auch einen bestimmten Hintergrundgedanken, wie Nils Haury, der Architekt, der im Planungsprozess involviert war, erklärte: «Inspiriert vom Animationsfilm «Die drei Räuber» habe man, analog zu deren grossen Hütte, ein Gebäude mit grossem Dach bauen wollen. Spezifisch spricht er vom «prägnanten Dach mit Tannenverkleidung». Die Idee hinter dieser Konstruktion: «Die besonderen baulichen Eigenschaften des Kindergartens sollten auch für die Kinder prägend sein», erläuterte Haury. Darüber hinaus habe man einen Bezug zum Burgschulhaus herstellen und den Gartenstadtcharakter dieses Quartiers beibehalten wollen. Ersteres sei durch die direkte Sicht vom Pausenplatz her auf das «Burgi» gegeben, letzteres dadurch, dass von allen Räumlichkeiten des Kindergartens ein direkter Zugang zum Aussenbereich besteht.

Die Führung wurde von Open House Basel in Kooperation mit Zeiträume Basel konzipiert und war alles andere als ein klassischer Rundgang durch das Gebäude. Nicht umsonst hatte Anja Wernicke, die zusammen mit Bernhard Günther das Festival Zeiträume Basel leitet, das Publikum zuvor zu einer «besonderen Architekturführung» begrüsst. Studierende der Hochschule für Musik hatten speziell für diese Führung Lachstücke erarbeitet, die sie zwischen Nils Haurys Ausführungen präsentierten. Moment mal: Lach-

stücke erarbeitet? Kann man denn Lachen planen, vorprogrammieren, erarbeiten?

Wie das ja so ist, wurde man immer wieder vom Lachen der Performer angesteckt. Und die Aufführungen brachten hie und da verblüffende Erkenntnisse: Zum Beispiel, dass Lachen rhythmisch sein kann. Oder dass man mit Lachen kommunizieren kann – die Studierenden taten es jedenfalls, ohne je ein Wort untereinander auszutauschen. Die Performance liess insgesamt viel Interpretationsspielraum offen und die Idee dieser musikalisch-performativen Intervention bewährte sich in jedem Fall. Nicht nur, weil sie die informative Führung auflockerte, sondern vor allem, weil sie dem Zuschauer Raum zum Denken (und zum Lachen) bot.

Ein Haus nach Mass

Ein breites Lächeln stellte sich auch bei der Besichtigung des Hauses Milnes am Artelweg ein. Nicht nur wegen der freundlichen Begrüssung der Besitzerin, die sich diskret in den Garten zurückzog, als die neugierigen Gäste kamen, und auch nicht nur wegen der geschmackvollen Einrichtung und dem atemberaubenden Ausblick ins Grüne – in alle vier Himmelsrichtungen –, sondern natürlich auch wegen der so schlichten wie ästhetischen Bauweise. Auffallend sind die Betondecken und Eichenholzböden, die Treppen, die beide Materialien in sich vereinen sowie die Offenheit und damit einhergehende Luftigkeit der Innenräume. Architekt Adrian Kloter, der das von aussen wie ein schlichter Würfel wirkende Haus vor drei Jahren zusammen mit der Bauherrschaft entwarf, berichtete, dass das zweigeschossige Einfamilienhaus auf den bestehenden Keller eines 50er-Jahre-Hauses gebaut wurde. Der Grund ist so schlicht wie einleuchtend: Es seien vor allem ökonomische Überlegungen gewesen, denn so habe man sich den Aushub und Abbruch sparen können, so Kloter. Denn mit nur einer Renovation hätte das entscheidende bisschen Platz gefehlt.

«Das waren für mich sehr spannende Rahmenbedingungen», sagt der Architekt. Er reihte die Wohn- und Schlafräume um einen Kern aus Sichtbeton, der gleichzeitig der Erdbbensicherheit dient. Als eine der Hauptattraktionen nennt er die Aussicht und betont die Wichtigkeit, sich als Architekt mit dem Ort auseinanderzusetzen. «Es ist ein Massanzug», lautet seine treffende Charakterisierung des Hauses Milnes.

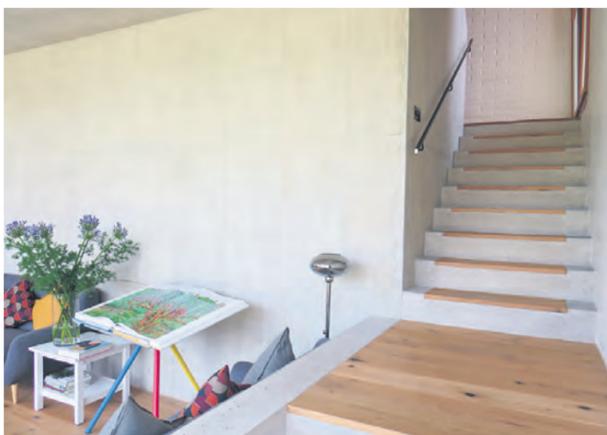
Wundertaten und schöne Inseln

Massanzüge dürften auch jene Leute getragen haben, die im ebenso idyllisch gelegenen Cagliostro-Pavillon ein und aus gingen. Ganz und gar locker und sympathisch präsentierten aber Architekt Hardy Happle und Eigentümerin Dorette Gloor das schmucke Gebäude, das 1762 erbaut wurde. Seinen heutigen Namen erhielt es durch Graf Alessandro Cagliostro, der im Pavillon seine Séancen abhielt und den Umbau mit dem rückseitigen Treppenturm in Auftrag gab.

Happle berichtete von der Geschichte des Gebäudes, das bereits im 16. Jahrhundert erstmals erwähnt wurde, aber vor allem im 18. Jahrhundert für die Sommerfrische genutzt wurde. So erfuhr man vom ausgeklügelten Eklektizismus, der im Innern des Pavillons gepflegt wurde, und konnte darauf die prächtige «Isola Bella»-Papiertapete aus dem elsässischen Rixheim bewundern. Dorette Gloor berichtete mehrheitlich über den rätselhaften Cagliostro, der als Heiler bewundert und als Scharlatan verschrien war. «Ich behaupte, er sei ein Medium gewesen», sagte Gloor. Die damaligen Besitzer, die Familie Sarasin, hätten ihm den Pavillon zur Verfügung gestellt, damit er seine rituellen Freimaurerzusammenkünfte dort abhalten konnte. Aus dieser Zeit stammt der achteckige Turm mit den Glöckchen und die Windfahne mit dem Drachen, die die Geister und Winde günstig stimmen sollten.

Man hätte noch stundenlang zuhören können, aber irgendwann war es Zeit zu gehen. Doch im freundlichen Gespräch mit Dorette Gloor, die es überhaupt nicht eilig hatte, ihre Gäste zu verabschieden, wurde klar, dass bald ein weiterer Besuch im barocken Kleinod möglich sein wird: Am Sonntag, 12. September, um 11 oder 14 Uhr, kann man Graf Cagliostro persönlich kennenlernen. Dies im Rahmen einer Aufführung des Basler Kleintheaters Fauteuil. Tickets sind über dessen Webseite erhältlich.

Wer wieder in die Gegenwart zurückkehren wollte, warf noch einen Blick ins so ästhetische wie ökologische Movable House an der Niederholzstrasse. Dort konnte man über Parallelen zum vorher besuchten Gebäude nachdenken, denn deren Besitzer nahmen zwar nicht das ganze Haus, aber einen beträchtlichen Teil ihres Hausrats in die Sommerfrische mit. Nun war die Neugier auf offene Häuser vorerst gestillt und es konnte getrost der Weg in die eigenen vier Wände angetreten werden.



Der Betonkern im Haus Milnes ist wohl ein gestalterisches Element, dient aber auch der Erdbbensicherheit.



Das Movable House an der Niederholzstrasse besitzt seit neuestem einen nicht verschiebbaren Pool.



Reif für die Insel: das Innere des Cagliostro-Pavillons mit seiner kostbaren Isola-Bella-Tapete. Fotos: Michèle Fallier

VEREIN OFFENE TÜR Seminartag zum Gründen von Gemeinschaften der Fachstelle Gemeinschaft

In andere und ins Gemeinwohl investieren

Aus verschiedenen Himmelsrichtungen sind sie gekommen, um sich inspirieren zu lassen, wie man eine Gemeinschaft gründet. Die Fachstelle Gemeinschaft des Vereins Offene Tür, die seit über zehn Jahren bei Gründungen hilft, hatte dazu eingeladen.

«Ein bis zwei Kinder, Garage, schickenes Auto, Hund und mit 67 Jahren in Rente, wo das eigentliche Leben beginnt, das ist nichts für mich», sagt ein junger Vater, während er sein im Gras krabbelndes Kind aufhebt. «Ich will vorher schon leben. Am besten zusammen mit anderen etwas stemmen.» Andere Teilnehmende haben bereits grosse Anwesen erworben, in denen mehrere Generationen miteinander wohnen, und suchen nach einer gemeinsamen Grammatik. «Das Sofa in unserer Küche ist so richtig abgewetzt», lächelt ein junges Ehepaar, das sich um Randständige kümmert.

Die Gemeinschaft durch Verträge schützen

Irene Widmer hat mit ihrem Mann und Freunden das Gemeinschaftshaus Moosrain gegründet. Ihr Erfahrungsschatz ist riesig und sie ist gerne bereit, ihn zu teilen. Sie packt einen Koffer aus und holt symbolische Gegenstände heraus. Ihre erste Empfehlung lautet, doch alle wesentlichen Fragen, die sich stellen könnten, schriftlich zu beantworten. Warum wollen wir als Gemeinschaft zusammenziehen? Was wollen wir? Mit wem ziehen wir zusammen?



Irene Widmer spricht über den Reiseproviant auf dem Weg der Gemeinschaftsgründung.

Foto: zVg

Da es auch in der harmonischsten Gemeinschaft mal ordentlich krachen kann, ermutigt Irene Widmer zu einer Art Logbuch, wie man im Konflikt miteinander umgeht. Sozialromantiker und verklärte Himmelsbürger

führt sie auf den Boden der Tatsachen, indem sie zu Verträgen und zu rechtlichen Vereinbarungen rät. «Schliesst unbedingt Verträge!» Diese helfen etwa, im umtriebigen Alltag sich daran zu erinnern, dass man ganz am

Anfang tatsächlich beschlossen hat, dass wöchentlich die Treppe zu fegen sei. Und auch wenn vor Gott alle gleich sind, gelte es, verbindliche Rollen zu definieren und zu klären, wer wofür den Hut aufhat.

Wer sich aufmacht, eine Gemeinschaft zu gründen, hat einen Traum, eine Vision, die er umsetzen möchte. Theres Ledermann hatte so einen Traum und hat ihn lange vergraben. Als die Kinder ausgezogen waren, konnte sie sich nicht vorstellen, alleine mit ihrem Mann ihr Haus zu hüten. Sie hatte Lust auf Gemeinschaft. Nach Gesprächen mit Widmers und der Offenen Tür schien der Plan recht bald klar: Das eigene Haus verkaufen und in eine neue, interessante Phase eintreten. Sie steht glücklich vor den Besuchern des Seminars und macht Mut, wirklich an den Traum zu glauben und ihn ganz ernst zu nehmen. Es sei wichtig, diesen zu suchen, und hellwach auf ihn zu hören. Es helfe, ihn mit anderen zu teilen, schliesslich Mitstreiter zu finden und auf ihren Rat zu hören. Und last, but not least, betont sie, müsse man «einfach anfangen».

Manchmal fragt sich Thomas Widmer, ob das, was er mit seiner Frau in den Seminaren anbietet, wirklich von Mehrwert ist. An diesem Samstag ist er wieder sehr gerührt, als er vom Fazit der Menschen hört. Inspiriert haben nicht nur die Inputs. Es war auch das Ehepaar, das glaubwürdig deutlich macht: Man kann es schaffen. Wenn man fest an seinen Traum glaubt, Gott um Hilfe bittet und natürlich den Koffer mit dem nötigen Proviant vollgepackt hat.

Dorothea Gebauer für den Verein Offene Tür

ARENA LITERATURINITIATIVE Peter Stamm ist am kommenden Mittwoch im Meierhof in Riehen zu Gast

Am Anfang ist noch alles harmlos

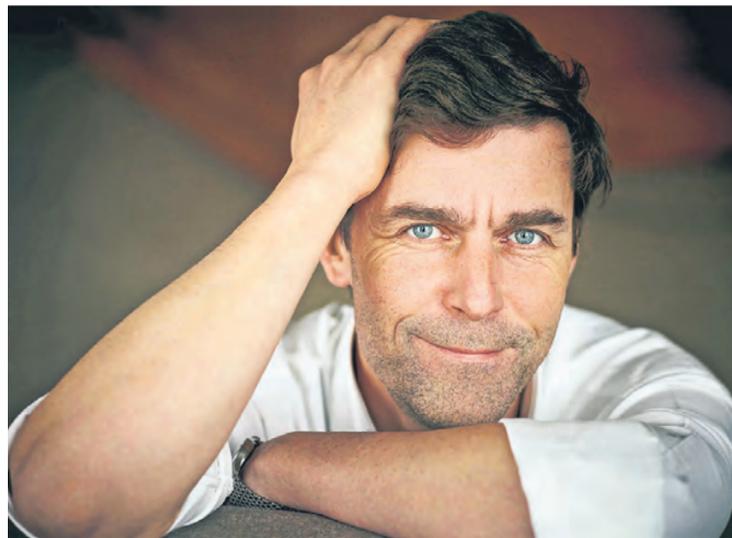
Ein Lehrling möchte sein Leben in eigene Hände nehmen und plant einen Banküberfall. Eine Polizistin wird durch ihre Ermittlungen in die eigene Vergangenheit geführt. Ein Mann steht kurz vor seiner Pensionierung und fühlt sich von den Mitmenschen nicht mehr wahrgenommen.

Am Ausgangspunkt von Peter Stamms Geschichten scheint noch alles harmlos und seine Figuren ahnen noch nichts vom Abgrund, an dem sie stehen. In seinem neuen Erzählband «Wenn es dunkel wird» thematisiert der Autor die Gefühle an den Wendepunkten des Lebens und verdichtet diese meisterhaft zu realistisch-surrealen Geschichten. Er holt das Dunkle und Verborgene des Alltags seiner Figuren hervor und lässt ihre Wirklichkeit unmerklich in eine unheimliche Parallelwelt kippen. Geconnt verwischt er die Grenze zwischen Realem und den abgründigen Zwischenwelten, in die seine Figuren hineinrutschen, um dort zu ver-

schwinden oder wieder aufzutreten. «Doppelgänger, befremdliche Begegnungen, Gewissheiten, die sich auflösen: Unter Peter Stamms minimal instrumentierter und gerade deshalb für Assoziationen und Ambivalenzen so offenen Sprache liegt eine schwarze Romantik des Alltags» (Deutschlandfunk, 19.11.2020).

Distanz und Reduktion

Peter Stamm zählt zu den bedeutendsten und vielfach preisgekrönten deutschsprachigen Autoren der Gegenwart. Er ist Verfasser von erzählender Prosa, Hörspielen und Theaterstücken. Seine Werke wurden in 39 Sprachen übersetzt. Für seinen Roman «Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt» erhielt er 2018 den Schweizer Buchpreis. Kennzeichnend für Peter Stamm sind seine distanzierte Erzählweise und sein reduzierter Stil, der beinahe vollständig ohne schmückende Adjektive, Metaphern oder Vergleiche auskommt. Die Art, wie



An der nächsten Arena-Lesung dreht sich alles um Stamms «Wenn es dunkel wird».

Foto: Gaby Gerster

etwas erzählt wird, steht im Mittelpunkt, und die Reduktion der Sprache lässt die gezeichneten Bilder umso realer erscheinen. Peter Stamm beherrscht die «Klugheit des Schweigens» und die «Kunst der kurzen Sätze» (NZZ, 27.10.2020). Besonders augenfällig wird Peter Stamms erzählerisches Können, wenn sich aus den kleinsten Szenen ganze Gesellschaftsanalysen entfalten, die eine raum- und zeitübergreifende Gültigkeit besitzen. Wir freuen uns sehr, Peter Stamm in der Arena in Riehen begrüßen zu dürfen und laden Sie zu dieser Lesung herzlich ein.

Katja Fusek für die Arena

Mittwoch, 23. Juni, 20 Uhr: Peter Stamm liest im Meierhof (Kirchplatz 7, Riehen) aus seinem 2020 erschienenen Erzählband «Wenn es dunkel wird». Eintritt: 15 Franken, für Arena-Mitglieder frei. Die Veranstaltung wird unter Berücksichtigung der Schutzmassnahmen des BAG durchgeführt.



Puppenhaus und Sonnenschein

mf. Alles lief nach Plan. Der Frühlingsflohmarkt rund um die Riehener Kornfeldkirche fand nicht nur bei trockenem, sondern sogar sommerlich schönem Wetter statt. Es strahlten zwar nicht ganz alle Verkäuferinnen mit der Sonne um die Wette, doch die vielen bunten Spielsachen fanden auch so ihre neuen Besitzerinnen und Besitzer. Der Erlös aus dem Blumenstand und dem Verpflegungsangebot kommt der Familienarbeit Kornfeld zugute.

Foto: Philippe Jaquet

Reklameteil

reinhardt

**GESCHICHTEN
AUS DEM
LANDESMUSEUM**

François Loeb
Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
schrieb

96 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2478-6
CHF 16.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

SPITEX RIEHEN-BETTINGEN Christine Avoledo über ihre Beziehung zur Spitex, über Höhepunkte, Schwierigkeiten und Zukunftswünsche

«Vernetzung ist das A und O»

Christine Avoledo trat 2008 in den Vorstand der Spitex Riehen-Bettingen ein und wurde bereits drei Jahre später zur Vizepräsidentin gewählt – mit dem Ziel, ein Jahr später das Präsidium zu übernehmen. So wurde sie 2012 zur Präsidentin gewählt und trat die Nachfolge von Christine Locher an. In einer schriftlich durchgeführten Mitgliederversammlung wurde nun ihr Nachfolger Luca Rinaldi zum Präsidenten gekürt. Christine Avoledo bleibt dem Spitex-Vorstand ein weiteres Jahr für eine reibungslose Übergabe erhalten.

Wie sind Sie zur Spitex gekommen?

Ich komme aus der Pflege und habe bis 2010 im Rieherer Spital gearbeitet. Die Chefärztin des Gemeindepitals Vreni Kamber fragte mich vor 13 Jahren an, ob ich im Vorstand mitarbeiten wolle. Dann «bearbeitete» mich die langjährige Präsidentin der Spitex Riehen-Bettingen Christine Locher sehr bald, ihre Nachfolge anzutreten.

Ich bin aber in gewissem Sinn vorbelastet, denn meine Mutter war eine der ersten freien Gemeindegewerkschaften im Dorf. Angestellt wurde sie Mitte der 1970er-Jahre, um die Gemeindegewerkschaft, allesamt Diakonissen, die im Prinzip rund um die Uhr für die Arbeit zur Verfügung standen, abzulösen, damit diese auch einmal einen freien Tag hatten. Erst damals erhielten die Diakonissen Arbeitsverträge, ihre Arbeit wurde strukturiert und damit die Gemeindegewerkschaft neu organisiert. Daran war meine Mutter massgeblich beteiligt.

Als Sie Präsidentin wurden, wurden Sie ein Jahr lang von Ihrer Vorgängerin begleitet, wie auch Luca Rinaldi von Ihnen während eines Jahres ein-



Christine Avoledo in der Rieherer Rössli-Buchhandlung, wo sie auch in Zukunft anzutreffen sein wird.

Foto: Michèle Fallier

gearbeitet wird. Ist dies das Erfolgsrezept für den Nachwuchs im Vorstand?

Das hat sich eigentlich so ergeben, da die Statuten einen fünfköpfigen Vorstand verlangen und wir jetzt ansonsten nur vier gewesen wären. Diese eher aussergewöhnliche Praxis hat aber viele Vorteile. In diesem Jahr kann ich Luca Rinaldi vorstellen und begleiten, denn die Vernetzungsarbeit – das A und O für diese Aufgabe – braucht Zeit. Wir sind übrigens sehr glücklich, dass er sich zur Verfügung stellte, denn er hat viel Drive in den Vorstand gebracht. Wir sind ja zunehmend fast professionell aufgestellt.

Eine der wichtigsten Veränderungen während Ihren zehn Jahren als Vizepräsidentin und Präsidentin?

Ja, das ist so. Wir sind ja ein grosser Betrieb mit 80 Angestellten und einem Budget von 5 Millionen Franken. Und das mit einer Vereinsstruktur, das heisst der Vereinsvorstand führt den Betrieb. Die Anforderungen sind höher geworden und es hat ein Wandel von der Benevolenz zur Professionalisierung mit einer starken Qualitätskontrolle stattgefunden. Früher wurde die Spitex von den Gemeinden quasi pauschal subventioniert und heute werden immer wieder neue Leistungsvereinbarungen mit klaren Tarifstrukturen mit den Gemeinden ausgehandelt. Über jede Stunde wird Rechnung abgelegt. Diese Struktur braucht eine gute Geschäftsführung, denn der Vorstand hat zwar die Verantwortung, ist aber nicht operativ tätig. Wir vom Vereinsvorstand sind für die strategische Ausrichtung in Zukunft verantwortlich.

Was heisst das konkret?

Die Altersheime sind wegen Corona unterbelegt. Gefragt sind zum Beispiel Modelle, dank denen alte Menschen noch länger zu Hause leben können.

Was waren Höhepunkte während Ihrer Zeit als Präsidentin der Spitex Riehen-Bettingen?

Alles was mit der Vernetzung zusammenhängt. Etwa der Markt der Vereine, den die Gemeinde Riehen organisierte, an dem sich die verschiedenen Institutionen vorstellen konnten. Oder der Anlass im Meierhof für Menschen, die Angehörige pflegen. Dieser konkrete Austausch war und ist sehr wichtig für mich. Entsprechend liegt mir viel an der Öffentlichkeitsarbeit. Viele Leute wissen, was die Spitex ist, aber nicht so genau, was deren Schwerpunkte im Angebot sind.

Was ist die Spitex denn genau?

Abgesehen von der Aufgabe der Behandlungspflege ist es nicht einfach die Möglichkeit, eine Putzfrau zu haben. Aber obwohl es primär um die Pflege geht, ist die Hauswirtschaft ein wichtiger Punkt. Unser Alleinstellungsmerkmal ist allerdings, dass wir den Leuten dabei helfen möchten, die Haushaltung oder einen Teil davon selber machen zu können. Es gilt, Bedürfnis und Bedarf genau abzugrenzen.

Gab es in den vergangenen Jahren auch schwierige Momente?

Ein allgemeines Problem ist der Personalmangel im Gesundheitswesen. Es gibt eine grosse Fluktuation bei unseren Angestellten und viele sind ausgebrannt. Deshalb wünsche ich der Spitex mehr Kontinuität beim Personal und den Angestellten mehr Freude an der Arbeit, verbunden mit dem

Wunsch, lange im Arbeitsverhältnis zu bleiben. Das ist nicht immer einfach, denn unsere Angestellten sind sehr exponiert, bei jedem Wetter unterwegs und bei den Leuten zu Hause auf sich allein gestellt. Auf der anderen Seite sind die Spitex-Angestellten für viele Leute der Lichtblick im Alltag.

Was gibt es Aussergewöhnliches zu berichten?

Auf jeden Fall die Zeit seit der Pandemie, wodurch die dies- und die letztjährige Mitgliederversammlung schriftlich durchgeführt werden musste. Insbesondere die soeben durchgeführte, da dieses Jahr Wahlen anstanden. Dies war ziemlich anspruchsvoll. Obwohl dadurch sowohl der normalerweise stattfindende Vortrag als auch der Apéro wegfielen – für viele Mitglieder ein wichtiger Grund, um zu kommen –, gab es einen positiven Effekt: Wir konnten mehr Mitglieder erreichen. Von 1400 Personen besuchen normalerweise 70 bis 100 die Mitgliederversammlung. Dieses Jahr haben wir 410 Rückmeldungen erhalten. Die Mitglieder haben sich offenbar genauer mit den Unterlagen auseinandergesetzt.

Haben Sie Pläne und Wünsche für die bald freierwerdende Zeit?

Ich freue mich auf jeden Fall, es etwas langsamer anzugehen und mehr Zeit für die Familie und meinen Partner zu haben. Ausserdem arbeite ich noch bei einer Büro-Spitex und in der Buchhandlung Rössli.

Meine Wünsche betreffen die Spitex: Meinem Nachfolger und dem ganzen Betrieb möchte ich alles Gute wünschen. Die Spitex ist mir sehr ans Herz gewachsen – deshalb wünsche ich allen Beteiligten nur das Allerbeste!
Interview: Michèle Fallier

BETTINGEN Gut besuchter Gottesdienst auf dem Schulhausplatz

Kirchlifest light und «open air»

Schön, dass die Anglizismen im Titel alles auf einen Punkt bringen! Normalerweise – was immer man heutzutage darunter verstehen mag – findet in Bettingen jeweils am zweiten Sonntag im Juni das Kirchlifest statt. Dieses präsentiert sich als gut besuchter opulenter Bauernbrunch. Coronabedingt konnte das Fest bereits letztes Jahr nicht durchgeführt werden und dieses Jahr konnte eben nur die Light-Version stattfinden. Das Kirchlifest ist ein Anlass der Projektgruppe Pfarrstelle Bettingen und soll die Einwohnerinnen und Einwohner von Bettingen daran erinnern, dass der Kirchgemeindegemeinschaft Bettingen auf finanzielle Zuwendungen aus der Bevölkerung angewiesen ist, damit 25 Prozent der 75-Prozent-Stelle des Pfarrers in Bettingen erhalten bleiben. Denn Bettingen braucht mehr als einen Pfarrer light.

In den letzten 15 Jahren konnte das Ziel jeweils erreicht werden. Nun bläst Bettingen aber erneut ein eiskalter Wind entgegen, sollen doch zulasten von Bettingen 45 Stellenprozent Kirchengeld gespart werden, 25 Prozent für die Pfarrstelle und weitere

20 Prozent für die Jugendarbeit. Schlimmstenfalls haben wir dann eine neue Kirche mit frisch renovierten Glocken, aber keinen Pfarrer und keinen Jugendarbeiter in unserem Dorf. Denn allzu light darf eine ernst genommene Pfarrstelle für eine lebendige Gemeinde nicht sein.

Trotz dieser schlechten Aussichten waren wiederum viele Besucherinnen und Besucher über alle Generationen hinweg am Open-Air-Gottesdienst anwesend, die sich auf die mit grosszügigem Abstand aufgestellten Sitzgelegenheiten verteilten. Man genoss es offensichtlich, wieder in grösserem Rahmen zusammen einen Gottesdienst feiern zu können, gemeinsam zu beten, gemeinsam zu singen. Der von der Projektgruppe im Anschluss an den Gottesdienst offerierte Kaffee und Kuchen mit der Möglichkeit eines coronakonformen Schwatzes wurde offensichtlich genossen. Es zeigte sich einmal mehr, dass Bettingen eine aktive lebendige Pfarrgemeinde ist. Hoffentlich bleibt uns diese erhalten.

Gabriella Ess, Projektgruppe Pfarrstelle Bettingen



Wenn der Gast den Anlass lobt

mf. Sonnenschein, viele Schaulustige, Posaunenklänge und über allem schwebt zuzusagen der Geist Schillers. «Der Glockenaufzug in Bettingen und die Ansprachen werden unvergesslich bleiben», schreibt RZ-Leser Peter Storck. «Und auch Friedrich Schiller war in alter Frische zugegen. In eine andere Welt versetzt war ich, als «Das Lied von der Glocke» in einer derart klassischen Interpretation vorgetragen wurde, dass mich die Idee nicht mehr losgelassen hat, diese Szene festzuhalten.»
Fotocollage: Peter Storck

PARKREGIME 48 temporäre Parkplätze

Autoverkehr auf dem Veloweg

rz. Am 19. und 20. Juni zwischen 7 Uhr und 19 Uhr werden wegen der vom Turnverein Riehen organisierten Leichtathletik-Regionenmeisterschaften auf der Grendelmatte in der Aeusseren Baselstrasse Ersatzparkplätze geschaffen, da auf der Nebenfahrbahn nicht mehr parkiert werden könne, teilt die Gemeinde Riehen mit.

Trotz des Park-and-Ride-Angebots beim Badischen Bahnhof sei mit individuellen Transporten und Anreisen bis nach Riehen zu rechnen.

Um die Wohnquartiere von Umleitungsverkehr und Parkplatzsuchenden zu entlasten, werde der Verkehr Richtung Basel bei Tempo 30 über die Nebenfahrbahn, also den Veloweg,

geleitet, der für Fussgänger gesperrt, aber für Velos offen sei, Anwohnende ausgenommen.

Der freiwerdende Fahrstreifen an der Aeusseren Baselstrasse zwischen Grendelgasse und Bettingerstrasse werde für 48 zusätzliche Parkplätze genutzt. Verkehrsteilnehmer Richtung Lörrach verkehrten auf der Aeusseren Baselstrasse ebenfalls mit Tempo 30 ab der Grendelgasse. Verkehrslotsen regelten dabei den Verkehr und stellten den Verkehrsfluss sicher.

Zwecks Evaluation werde an den beiden Tagen der Verkehrsfluss sowie die Nutzung der zusätzlichen Parkplätze erhoben und analysiert.



Pfarrer Stefan Fischer predigt aus dem Lukas-Evangelium und über Gottes grosse Einladung.
Foto: Michèle Fallier

GRATULATIONEN

Nelly Waldmeier-Dürrenberger zum 95. Geburtstag

rz. Nelly Waldmeier wurde am 20. Juni 1926 in Basel geboren und verbrachte einen grossen Teil ihrer Jugend in Birsfelden. Nach ihrer Hochzeit wohnte sie mit ihrem Mann Heiner und den beiden Söhnen Urs und Karl «Kalle» über 60 Jahre in der Supperstrasse 35 in Riehen. Leider verlor sie viel zu früh ihren geliebten Mann und auch ihren Sohn Karl musste sie zu Grabe tragen.

Nach einem gesundheitlichen Problem konnte sie ab Januar 2019 nicht mehr alleine zu Hause wohnen und durfte ins Alterspflegeheim Humanitas einziehen. Es brauchte zwar eine gewisse Zeit, bis sie sich eingelebt hatte, doch nun fühlt sie sich sichtlich wohl und ist auch noch bei guter Gesundheit. Sie hat vier Enkelkinder. Davon wohnen zwei in Australien (die Kinder von Urs und Maggie) und zwei, die Kinder von Karl, in der Schweiz. Auch hat sie drei Urenkel, die alle in der Schweiz zu Hause sind.

Nelly Waldmeier ist eine leidenschaftliche und überaus begnadete Jasserin. Sie spielt auch sehr gerne Triominus, Rumikub und weitere Spiele. Auch reiste sie sehr gerne, vor allem nach Australien zu ihrem Sohn Urs. Sie würde liebend gerne nochmals diese weite Reise unternehmen, doch Corona lässt grüssen.

Die Rieherer Zeitung gratuliert Nelly Waldmeier herzlich zum 95. Geburtstag, den sie übermorgen Sonntag feiern darf, und wünscht ihr nur das Beste.

Reklameteil

Fitnessstraining für Ihren Kopf!

Denkspass für Senioren

Jeden Mittwoch von
10-11 Uhr an der Lörracherstr. 50
(Nähe Tramstation).

Unverbindlich mal reinschnuppern:
Maya Thalman, 079 471 33 42

Ich freue mich auf Sie!

SPORT IN KÜRZE

Wicki lief 4x100 Meter in Genf



rs. Als Mitglied der Schweizer Männerstaffel lief der Riehener Leichtathlet Silvan Wicki am Internationalen Meeting von Genf vom vergangenen Samstag die 4x100-Meter. Das Schweizer Quartett in der Besetzung Pascal Mancini, William Reais, Silvan Wicki und Jason Joseph kam hinter den Niederlanden und Tschechien, aber vor Finnland, auf Platz drei ins Ziel. In guten 39,04 Sekunden waren die Schweizer vier Hundertstelsekunden schneller als die Schweizer Staffel, die in anderer Besetzung (Ricky Petrucciani an Stelle von Jason Joseph) im Mai in Ostrava gelaufen war. Hürdenspezialist Joseph war in Genf für Petrucciani eingesprungen, weil dieser am Donnerstag kurzfristig am Diamond-League-Meeting von Florenz einen 400-Meter-Lauf hatte bestreiten können und danach Genf ausliess. Diesen Samstag ist Silvan Wicki im Rahmen der Team-EM in Cluj-Napoca (Rumänien) für das Schweizer Nationalteam über 100 Meter und in der 4x100-Meter-Staffel vorgesehen.

Fussball-Resultate

Basler Cup, Halbfinals:	
FC Amicitia (3.) – BSC Old Boys (2.)	1:0 n.V.
Gelterkinden (2.) – FC Concordia (2.)	1:3
3 Liga, Gruppe 2:	
FC Allschwil II – FC Amicitia I	2:3
Junioren A, Junior League A:	
FC Brugg – FC Amicitia a	2:1
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Türkügcü	4:0
Junioren C, Junior League C:	
FC Oftringen a – FC Amicitia a	3:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Amicitia b – FC Allschwil b	2:2
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia b – FC Arlesheim b	11:2
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
SC Steinen Basel – FC Amicitia c	7:0
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3:	
US Bottecchia – FC Amicitia	4:2
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:	
FC Telegraph – FC Amicitia	3:1
Senioren 50+/7, Gruppe 1:	
FC Amicitia – FC Nordstern b	6:1
Senioren 50+/7, Gruppe 2:	
FC Srbija – FC Riehen	7:4

Fussball-Vorschau

3 Liga, Gruppe 2:	
Sa, 19. Juni, 19.30 Uhr, Au Münchenstein	SC Münchenstein – FC Amicitia I
4 Liga, Gruppe 4:	
So, 20. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia II – AC Milan-Club
Junioren A, Junior League A:	
Sa, 19. Juni, 17 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Black Stars
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
So, 20. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Oberdorf
Junioren B, Promotion:	
Sa, 19. Juni, 15 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia – FC Rheinfelden
Junioren C, Junior League C:	
So, 20. Juni, 15 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – SV Muttenz a
Junioren D/9, Promotion:	
Sa, 19. Juni, 14 Uhr, In den Widen	FC Arlesheim – FC Amicitia a
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 19. Juni, 14 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
So, 20. Juni, 11 Uhr, Bachgraben	FC Türkügcü – FC Amicitia c
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 19. Juni, 12 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Kickers Basel
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3:	
Sa, 19. Juni, 11 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia – FC Ferad
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:	
Sa, 19. Juni, 13 Uhr, Schorenmatte	VfR Kleinhüningen – FC Amicitia
Senioren 50+/7, Gruppe 5:	
Di, 22. Juni, 19.30 Uhr, Hüningen	SC Novartis St. Johann – FC Amicitia
Senioren 50+/7, Gruppe 2:	
Do, 24. Juni, 20 Uhr, Grendelmatte	FC Riehen – FC Black Stars

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga und Basler-Cup-Halbfinals

Amicitia im Basler-Cup-Final und an der Tabellenspitze

Mit 1:0 nach Verlängerung gegen Old Boys qualifizierte sich der FC Amicitia für den Basler-Cup-Final.

ROLF SPIESSLER

Der FC Amicitia schwimmt auf einer Erfolgswelle. Seit Wiederbeginn des Spielbetriebs in diesem Jahr hat das Team innerhalb von zwölf Tagen vier Siege gefeiert, zwei in der Drittligameisterschaft und zwei im Basler-Cup. Der vorläufige Höhepunkt: am Mittwochabend gewann der FC Amicitia auf der Grendelmatte das Basler-Cup-Halbfinalspiel gegen den Zweitligisten BSC Old Boys Basel mit 1:0 nach Verlängerung. Für die Entscheidung sorgte Florian Boss unmittelbar vor dem Seitenwechsel der Verlängerung.

Das Spiel wogte hin und her und hätte in beide Richtungen laufen können. Amicitia begann besser, während die Gäste zur Halbzeitpause hin stärker wurden. Nachdem die Basler dann nach dem Seitenwechsel gut zwanzig Minuten klar dominiert hatten, kämpften sich die Riehener zurück ins Spiel. Beide Teams hatten ihre Chancen, doch in den 90 Minuten der regulären Spielzeit fiel kein Tor.

Unbedingter Wille zum Schluss

Der Verlängerung drückten die Riehener dann aber ganz klar ihren Stempel auf. Das seriöse Training während der Corona-Pause zahlte sich aus, die Spieler kämpften um jeden Ball und liessen nicht nach. «Am Ende hätten wir noch mehr Tore als dieses eine schießen können. Meine Spieler haben eine tolle Mentalität gezeigt und den Sieg durch ihren unbedingten Willen erzwungen. Das sah auch der Gästetrainer so», freute sich Amicitia-Trainer Kevin Ramseyer nach dem Schlusspfiff.

Im Basler-Cup-Final, der auf den 2. Juli angesetzt ist, trifft der FC Amicitia nun auf den Zweitligisten FC Concordia, der sich am Dienstag auswärtig beim FC Gelterkinden mit 1:3 durchgesetzt hat.

Kampf um den Ball im Basler-Cup-Spiel des FC Amicitia (in Rotweiss) gegen die Old Boys am Mittwoch auf der Grendelmatte.

Foto: Philippe Jaquet



Glück in Allschwil

Am Sonntag davor hatte sich der FC Amicitia im Drittligaspiel beim FC Allschwil knapp, aber letztlich nicht unverdient, mit 2:3 durchgesetzt und so die Tabellenführung vor dem punktgleichen FC Oberwil knapp verteidigt. Die Riehener haben das um vier Punkte bessere Strafenkonto. «Wir haben eine Pflichtaufgabe erfüllt, nicht mehr und nicht weniger», zog der Amicitia-Trainer Bilanz und meinte noch, mit ihrer Hartnäckigkeit und dank ihrer guten Fitness hätten sich seine Spieler ihr Glück auch regelrecht erarbeitet.

Zunächst ging Amicitia in Allschwil bis zur 38. Minute mit 0:2 in Führung. Leo Cadalbert hatte in der 7. Minute den Torwart umkurvt, dann traf Danaj Mäder nach einem schön vorgetragenen Angriff. Trotz der Zweitoreführung gelang es Amicitia allerdings nicht, die Gastgeber wirklich zu dominieren, und so kam Allschwil nach knapp einer Stunde durch zwei Tore innert fünf Minuten zum Ausgleich.

Zu jenem Zeitpunkt hätte das Spiel auf beide Seiten kippen können. Es gab Latten- und Pfostenstreffer für

beide Teams. In der 70. Minute gelang Leo Cadalbert das 2:3. Das vermeintliche 2:4 wurde wegen Abseits nicht anerkannt – die Entscheidung war umstritten – und so musste Amicitia bis zum Schlusspfiff um den Vollerfolg bangen.

Amicitia braucht nun noch zwei Siege und möglichst wenig Strafpunkte, um den erhofften Aufstieg in die 2. Liga Regional aus eigener Kraft zu schaffen. Morgen Samstag spielt das Team um 19.30 Uhr auswärts beim SC Münchenstein, der vor Wiederbeginn an der Tabellenspitze stand, nun aber in zwei Spielen erst einen Punkt geholt hat. Das letzte und entscheidende Spiel gegen den FC Oberdorf findet am Sonntag, 27. Juni, um 15 Uhr auf dem Sportplatz z'Hof in Oberdorf statt.

FC Allschwil II – FC Amicitia I 2:3 (0:2)

Meisterschaft 3. Liga. – Im Brühl. – Tore: 7. Leo Cadalbert 0:1, 38. Danaj Mäder 0:2, 56. Daniel De Lyra Almeida 1:2, 60. Nico Scheibler 2:2, 70. Leo Cadalbert 2:3. – David Heutschi; Dominik Hug, Benedikt Brengener, Lukas Wipfli; Jordy Figueira, Dominik Mory, Nikola Duspára, Florian Boss, Sandro Carollo; Danaj Mäder, Leo

Cadalbert; Ersatzspieler: Danilsson Fernandes, Mario Forgione, Bryan Strauss, Pasquale Luca Cammarota. – Verwarnungen: 25. Adrian Ringele, 74. Sead Imeri, 82. Nikola Duspára.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Amicitia I 24/25 (18) (33:17), 2. FC Oberwil 24/25 (22) (33:14), 3. SC Münchenstein 24/23 (29) (23:16), 4. FC Reinach II 24/21 (10) (23:13), 5. FC Therwil 24/21 (36) (32:20), 6. FC Rossoneri 24/17 (72) (24:29), 7. FC Münchenstein 24/15 (16) (28:33), 8. SV Muttenz III 24/13 (30) (25:27), 9. FC Oberdorf 24/12 (33) (26:23), 10. FC Allschwil II 24/11 (26) (25:31), 11. FC Concordia II 24/11 (31) (22:27), 12. FC Schwarz-Weiss II 24/9 (21) (25:30), 13. BCO Alemannia Basel 24/9 (23) (19:29), 14. FC Türkügcü Basel 24/4 (29) (20:49).

FC Amicitia (3.) – BSC Old Boys (2.) 0:1 n.V. Basler Cup, Halbfinal. – Grendelmatte. – Tore: 105. Florian Boss 1:0. – FC Amicitia: David Heutschi; Linus Kaufmann (56. Dominik Hug), Benedikt Brengener, Colin Ramseyer, Florian Boss; Nikola Duspára, Lukas Wipfli (53. Danaj Mäder); Pasquale Luca Cammarota (70. Sandro Carollo), Mattia Ceccaroni (102. Esat Ölmez), Bryan Strauss (85. Mario Forgione); Leo Cadalbert. – Verwarnungen: 51. Mattia Ceccaroni, 81. Jordanko Danev, 113. Dominik Hug.

TAEKWONDO Vienna Poomsae Open als Online-Event

Zweimal Silber für Taekwondo-Schule Riehen

rs. Nach langer Wettkampfpause nahmen fünf Mitglieder der Taekwondo-Schule Riehen an den Vienna Open Poomsae Championships teil, einem internationalen Wettbewerb im Formellaufen. Wobei – ein ganz normaler Wettkampf war es dann doch nicht, denn der grosse, in vielen Kategorien international top besetzte Anlass ging nicht wie gewohnt in Österreichs Hauptstadt Wien über die Bühne, sondern wurde coronabedingt als «Online-Edition» ausgetragen. Will heissen, alle Teilnehmenden – und das waren über sechshundert – hatten vom 1. bis 6. Juni Zeit, um drei Videos mit je zwei Formen aufzunehmen, eines für die Qualifikation, eines für die Halbfinals und eines für die Finals, wobei es von der Anzahl Meldungen in den verschiedenen Kategorien abhing, wie viele Runden jeweils ausgetragen wurden, alle drei, nur ab Halbfinals oder nur der Final.

Vom 11. bis 13. Juni wurden dann die entsprechenden Videos nach Zeitplan online abgespielt und live bewertet. Da fehlt natürlich das Gefühl des Live-Wettkampfes während der Performance. Die Videoaufzeichnungen können mehrfach vorgenommen und dann die beste Version zur Einreichung ausgewählt werden – aber mit der Live-Bewertung kommt dann doch ein Wettkampfgefühl auf, weil man ja nur die eigenen Videos kennt.

Für die Taekwondo-Schule Riehen gab es zwei zweite Plätze zu feiern. Maria Gilgen trat im 18-köpfigen Feld der Frauen bis 50 Jahre an, erreichte mit der zweitbesten Halbfinalnote den Final und belegte auch dort hinter der Finnin Johanna Nukari, aber deutlich vor der Kanadierin Michell Ge, den zweiten Schlussrang. Mit der Platzierung sei sie zufrieden, meint Maria Gilgen, mit der Punktzahl allerdings nicht so.



So wurde Maria Gilgen in einer Video-Präsentation der Vienna Open im Internet gezeigt.

Foto: zVg

Die zweite Topplatzierung für die Taekwondo-Schule Riehen gab es im Paarwettkampf der Altersklasse bis 30 Jahre. Dort schafften es Laura Faschiano und Daniel Morath hinter einem österreichischen Duo auf den tollen zweiten Platz.

Freude habe sie, dass es Daniel Morath bei den Männern bis 30 Jahre unter 17 Konkurrenten für den Final der besten Sechs gereicht habe, sagt die Schulleiterin. Im Final belegte der Bettinger dann auch Platz sechs. In einem international unheimlich stark besetzten

Feld mussten sich bei den Frauen bis 30 Jahre Laura Faschiano und Florence Nydegger gegen 43 Mitkonkurrentinnen behaupten. Umso höher ist die Halbfinalqualifikation von Laura Faschiano einzustufen, die mit Platz 23 gerade noch den letzten Halbfinalplatz ergatterte und sich dann auf den 20. Schlussrang verbessern konnte. Florence Nydegger belegte den 40. Platz.

Ihren 30. Platz erreichte Sophie Morath ebenfalls gegen sehr starke Konkurrenz im 38-köpfigen Feld der Juniorinnen.

Inzwischen hat der internationale Verband bekannt gegeben, dass die Europameisterschaft im Taekwondo-Formellaufen (Poomsae) im November 2021 in Portugal vor Ort ausgetragen werden soll. Maria Gilgen strebt dort eine Topplatzierung an. Teilnahmekandidaten räumt Maria Gilgen auch ihren Schützlingen Laura Faschiano und Daniel Morath ein, die wie Gilgen selbst und Florence Nydegger aktuell dem Schweizer Poomsae-Nationalkader angehören.

Vienna Open Poomsae Championships 2021, Online Edition, 11.–13. Juni 2021

Junioren. Einzel. Final (8 Teilnehmerinnen): 1. Ana Catalina Pohl (D) 69.50, 2. Anika Tsutsumi (USA) 69.10, 3. Theodora Kaltsa (GRL) 68.80, 8. Maria Chavanne (SUI) 63.40. – **Halbfinal (19):** 8. Maria Chavanne 64.50, 11. Kyra Kehrli (SUI) 63.80. – **Qualifikation (38):** 17. Maria Chavanne 65.70, 19. Kyra Kehrli 65.40, 22. Charleen Suter (SUI) 65.20, 30. Sophie Morath (SUI/TKD Riehen) 63.30.

Frauen bis 30 Jahre. Einzel. Halbfinal (23): 10. Laura Heldner (SUI) 67.60, 20. Laura Faschiano (SUI/TKD Riehen) 65.60. – **Qualifikation (45):** 21. Laura Heldner 65.50, 23. Laura Faschiano 65.30, 40. Florence Nydegger (SUI/TKD Riehen) 62.30.

Frauen bis 50 Jahre. Einzel. Final (8): 1. Johanna Nukari (FIN) 70.70, 2. Maria Gilgen (SUI/TKD Riehen) 68.20, 3. Michell Ge (CAN) 67.50. – **Halbfinal (18):** 2. Maria Gilgen 68.40.

Männer bis 30 Jahre. Einzel. Final (8): 1. Joël van der Weide (NL) 70.90, 2. Andreas Brückl (AUT) 69.20, 3. Teun van Otterdijk (NL) 69.10, 6. Daniel Morath (SUI/TKD Riehen) 68.60. – **Halbfinal (17):** 6. Daniel Morath 65.70.

Paare bis 30 Jahre. Final (6): 1. Reinsperger/Kovacevic (AUT) 67.50, 2. Laura Faschiano/Daniel Morath (SUI/TKD Riehen) 65.90, 3. Lim Falk/Saigne (SWE) 65.50.

RUDErn Der Basler Ruder-Club an der Nationalen Regatta auf dem Greifensee

Topmotivierte BRC-Boote auf dem Greifensee trotz SM-Verschiebung

Der Basler Ruder-Club (BRC) war am 12./13. Juni auf dem Greifensee bei Zürich unterwegs. Dort fand die vermeintliche Hauptprobe vor den Schweizer Meisterschaften (SM) statt. Leider war wenige Tage vor Greifensee die SM in den September verschoben worden. Trotzdem waren die Ruderinnen und Ruderer des BRC hoch motiviert am Start, denn in den aktuellen Zeiten können sie über jeden Wettkampf froh sein, der wie gewohnt stattfinden kann. Die hohe Motivation widerspiegelte in 13 Podestplätzen in den A-Finals, darunter fünf Siege.

An zwei dieser Podestplätze war der Bettinger Donat Vonder Mühl beteiligt. Im Zweier ohne Steuermann der U19-Junioren konnte Vonder Mühl zusammen mit seinem Partner Léon Zahner den A-Final gewinnen. In der gleichen Kategorie starteten auch die beiden U17-Junioren Nicolas Bertossa und Valentino Gasch, die starke Dritte wurden.

Vonder Mühl und Zahner starteten zudem mit je einem Ruderer aus Bern und Vevey im Vierer mit Steuermann. Dieses Team soll an den Junioren-Europameisterschaften die Schweiz vertreten und nutzte das Rennen auf dem Greifensee als Vorbereitung. Da in der Schweiz die Kategorie Vierer mit Steuermann praktisch nie gefahren wird, startete das Boot mit den Vierern ohne Steuermann. Das Team mit Steuermann hat den gewichtigen Nachteil, das Gewicht des Steuermanns mitbewegen zu müssen. Dies gelang dem Kaderboot mit Vonder Mühl und Zahner mit dem zweiten Schlussrang aber sehr gut. Ob auch die Nationaltrainerin mit dem Resultat zufrieden ist, wird sich bei den Selektionen zeigen.

Olaf will ins deutsche Kader

Auch Julius Olaf hat das Ziel, sich für internationale Wettkämpfe zu qualifizieren, und hat in diesem Frühjahr schon die ersten zwei Hürden genommen, um Teil des Deutschen U23-



Der U17-Doppelvierer an Land mit (von links) Moritz Petry, Nicolas Bertossa, Valentino Gasch und Noam Burger.

Kaders zu werden. Ende Juni findet die letzte Selektionsregatta in Essen statt. Im Hinblick darauf startete Julius Olaf in der U23-Kategorie auf dem Greifensee in drei Einer-Kategorien. Als Leichtgewicht wollte er sich auch mit den «schweren Jungs» messen und startete daher auch bei den Herren U21 und U23. Zudem startete er in seiner eigentlichen Kategorie, den Herren Leichtgewicht. Sowohl das Rennen bei den Leichtgewichtigen als auch bei den Herren U21 konnte er souverän gewinnen. Bei den Herren U23 verzichtete er als Vorlaufdritter auf den Final vom Sonntag.

In den Einer-Finals vom Sonntag war der BRC trotzdem mit zwei Rudern vertreten. Der Riehener Justus Hornig belegte bei den Leichtgewichtigen als B-Final-Zweiten den 8. Schlussrang. Clay Syndaco erreichte bei den

U21 und U23 jeweils den A-Final und gewann U21-Silber und U23-Bronze.

Auch die BRC-Frauen waren im Einer schnell unterwegs. Besonders stark zeigte sich Enya Henrich, die bei den Leichtgewichtigen der Frauen Zweite wurde. Mit Alice Santopolo qualifizierte sich eine zweite Baslerin für den A-Final und wurde Sechste. Ebenfalls Sechste im A-Final wurde Tara van Zanten im Einer der Elite-Frauen.

Auch in den Junioren-Kategorien überzeugte der BRC vor allem in den Kleinbooten. Paula Bieg konnte sich im U19-Einer steigern und liess sich auf dem Greifensee zur Siegerin kürten. Ebenfalls eine Steigerung zeigte Chiara Wooldridge, die im A-Final den 7. Rang belegte. Im U19-Doppelzweier mussten sich Bieg und Woold-

ridge sowohl im Vorlauf als auch im A-Final nur dem Boot aus Zug geschlagen.

Sakyi und Veenstra schnell

U17-Juniorin Ella Sakyi konnte nach Überwindung gesundheitlicher Probleme erstmals ihr Potenzial voll abrufen, qualifizierte sich im Einer erstmals für einen A-Final und wurde dort hervorragende Dritte. Zusammen mit Paula Veenstra gewann Sakyi im U17-Doppelzweier ihre erste Goldmedaille. Das Paar harmonierte beim ersten gemeinsamen Rennen auf Anhieb sehr gut. Veenstra war auch im Einer der U15-Juniorinnen nicht zu schlagen und holte sich eine zweite Goldmedaille. Gleiches gelang dem grossgewachsenen Moritz Petry im Einer der Junioren U15. Bei den U17 belegte er im Achter

wie im Doppelvierer in allen Rennen mindestens Platz zwei. Der U17-Doppelvierer mit Valentino Gasch, Nicolas Bertossa, Noam Burger und Moritz Petry musste sich nach souveränem Vorlaufsieg allerdings im A-Final dem Grasshopper Club Zürich beugen. Der U17-Achter mit Matthias Eggmann, Nicolas Bertossa, Valentino Gasch, William Duff, Noam Burger, Massimo Masoch, Fynn Zahner, Erik Thorsteinsson, Moritz Petry und Steuermann Maurus Zimmermann wurde an beiden Tagen hinter Lausanne jeweils Zweiter.

Für die nur national engagierten BRC-Mitglieder geht es erst im September weiter, dann aber direkt mit den Schweizermeisterschaften. Daher gilt es nun, die Form möglichst hochzuhalten und auch während der Sommerferien fleissig zu trainieren. *Dominik Junker*



U15-Juniorin Paula Veenstra war im Skiff und im Doppelzweier erfolgreich.

Fotos: Daniel Blaser

BEACHVOLLEYBALL Nationales A3-Turnier in Lostallo

Erster Turniersieg der Saison



Menia Bentele (rechts) und Shana Zobrist, hier an der U22-EM, waren im Tessin erfolgreich.

Foto: zVg

rs. Am nationalen A3-Turnier in Lostallo im Tessin haben Menia Bentele und Shana Zobrist am vergangenen Samstag ihren ersten Turniersieg der Saison eingefahren. In der ersten Runde gewannen sie gegen Liberti/Kantor in zwei klaren Sätzen mit 21:7 und 21:6, in den Viertelfinals setzten sie sich dann gegen Giroud/Schaltegger mit 2:0 Sätzen durch (23:21/21:17).

In den Halbfinals trafen Zobrist/Bentele auf Lutz/Kressler, die sie schon am Vorwochenende in Amriswil klar geschlagen hatten, und gewannen auch diesmal in zwei Sätzen mit 21:17 und 21:14. Im Final warteten

dann die kleingewachsenen Abwehrspezialistinnen Moser/Rohrer, gegen die Zobrist/Bentele ebenfalls klar mit 2:0 (21:13/21:15) gewannen. Gegen Moser/Rohrer hatten sich Zobrist/Bentele schon in Amriswil in zwei klaren Sätzen durchgesetzt.

Dieses Wochenende nun treten Menia Bentele und Shana Zobrist im Ausland an. Sie haben eine Wildcard für Montbéliard erhalten, ein Turnier der höchsten französischen Serie. Am Wochenende darauf planen sie dann, am Coop-Beachtour-Turnier in Locarno anzutreten, ein A1-Turnier, dies entspricht der höchsten Kategorie der Schweizer Beachvolleyballturniere.

TENNIS TC Riehen und TC Stettenfeld in der Interclub-Meisterschaft

TC Riehen mit zwei Teams vorne

rs. Sechs der sieben Interclub-Teams des TC Riehen standen am vergangenen Wochenende im Einsatz, nur die Zweitliga-Männer waren spielfrei und schliessen die Gruppenspiele übermorgen Sonntag zu Hause gegen Leimental ab.

Die Erstliga-Männer des TC Riehen feierten nach dem knappen 4:5-Auswärtssieg gegen Zug am vergangenen Samstag auf heimischer Anlage einen klaren 7:2-Heimsieg gegen Seedorf und haben nun als Gruppenerster im abschliessenden Spiel von morgen Samstag bei Luzern Lido gute Chancen, den Gruppensieg perfekt zu machen. Sämtliche Einzel gegen Seedorf gingen an die Riehener, es spielten Sebastian Geigle, Tobias Geigle, Christopher Reiff, Steven Schudel, Darko Mitrovic und Karl Marius Schweizer. Zwei der drei Doppel mussten die Riehener dann aber doch noch den Gästen überlassen.

Dem 5:1-Heimsieg gegen Thoracker Muri liessen die Frauen 30+ des TC Riehen in ihrer Erstligagruppe einen 1:5-Auswärtssieg gegen Teufenthal folgen. Damit steht die Teilnahme an den Aufstiegsspielen fest. In der Begegnung auswärts gegen Verfolger Kriens geht morgen Samstag noch darum, welches der beiden Teams in der ersten Aufstiegsrunde vom 3. Juli als Gruppensieger gegen einen Gruppenzweiten antreten darf.

Die Männer 35+ des TC Riehen verloren ihr Spiel, während bei den Männern 45+ beide TCR-Teams erfolgreich waren. Die Frauen 40+ des TC Riehen schliesslich verloren ihr Spiel vom vergangenen Wochenende.

Die Männer 35+ des TC Stettenfeld, der mit einem Team in der Interclub-Meisterschaft vertreten ist, schlossen ihr Pensum in der Erstligagruppe 23 mit einer 4:5-Heimniederlage gegen Belchen ab und stehen als Gruppendritte fest. Am 3. Juli haben sie nun zum Abstiegsspiel gegen Seedorf anzutreten.

Tennis, Interclub-Meisterschaft Swiss-tennis, Saison 2021

Männer 1. Liga. Gruppe 24: TC Riehen I – Seedorf 7:2 (Sebastian Geigle/R2 s. Nicola Senn/R2 6:2/6:0; Tobias Geigle/R3 s. Michael Blum/R3 4:6/6:0/6:1; Christopher Reiff/R3 s. Marino Tramonti/R4 6:1/6:1; Steven Schudel/R4 s. Fabrice Dal Farra/R5 6:2/6:1; Darko Mitrovic/R4 s. Dominic Wyrsh/R5 6:3/6:3; Karl Marius Schweizer/R6 s. Sacha Niederberger/R6 6:3/3:6/6:2; Sebastian Geigle/Tobias Geigle s. Senn/Tramonti 6:3/6:1; Mitrovic/Severin Schmid u. Blum/Niederberger 3:6/3:6; Nicolas Schwyzer/Tim Giezendanner u. Wyrsh/Werder 1:6/2:6). – **Tabelle:** 1. TC Riehen I 2/12 (26:15), 2. Zug 2/9 (20:22), 3. Luzern Lido IV 2/8 (20:24), 4. Seedorf 2/7 (19:24).

Männer 35+. 1. Liga. Gruppe 23: TC Stettenfeld – Belchen 4:5 (Stefan Mayer/R5 u. Boris Kellerhals/R3 0:6/1:6; Michel Kneubühl/R5 u. Phillip Evers/R3 1:6/1:6; Michael Kuprianczyk/R5 s. Daniel Günter/R4 6:3/4:6/6:2; Dominik Kiener/R6 s. Bastian Diemer 3:6/6:1/6:1; Osama Shahin/R7 s. Thomas Mattern/R7 6:3/6:2; Petro Fieramosca s. Reto Häner/R7 4:6/7:6/6:0; Mayer/Kneubühl u. Kellerhals/Diemer 2:6/2:6; Kuprianczyk/Kiener u. Evers/Mattern 2:6/6:4/7:10; Shahin/Kiener u. Günter/Günter 1:6/2:6). – **Tabelle:** 1. Luzern Lido 2/14 (31:11), 2. Belchen 2/13 (29:13), 3. TC Stettenfeld 3/12 (26:37), 4. Beckenried 3/6 (17:42).

Männer 35+. 3. Liga. Gruppe 22: TC Riehen – Liestal 3:6 (Markus Neumayr/R7 s. Oliver Ballmer/R7 6:0/6:4; Sandro Macchi/R7 s. Josef Lientscher/R7 6:4/6:2; Marc Guthauser u. Stephan Rüdlinger/R7 2:6/0:6; Thibault Cazenave/R9 u. Patrick Fäsi/R7 2:6/5:7; Timo Heroth/R9 s. Lubas Remen/R7 4:7/7:5/6:4; Cezar Saramet/R9 u. Manuel Fuhrer/R8 0:6/0:6; Neumayr/Cazenave u. Ballmer/Lientscher 6:7/3:6; Macchi/Heroth u. Rüdlinger/Fäsi 3:6/3:6; Dominic Guthauser/Marc Guthauser u. Fuhrer/Werle 4:6/6:7). – **Tabelle:** 1. Bökten 3/21 (45:15), 2. Helvetia 3/18 (38:21), 3. TAB Aesch 3/12 (30:37), 4. Liestal 3/11 (27:36), 5. TC Riehen 3/10 (21:35), 6. Coop 3/9 (20:37).

Männer 45+. 2. Liga. Gruppe 45: TC Riehen I – Birmst 7:0 (Jan Stolber/R7 s. Erik Ohman 6:0/6:0; Stefan Fricker/R7 s. Stefan Kemmethmüller 6:3/7:5; Dominique de Quervain/R7 s. Bruno Roost/R7 6:1/6:2; Urs Weingärtner/R7 s. Christophe Biollaz/R8 6:0/6:3; Gianluca Margiotta/R9 s. Roland Thürkauf/R9 6:2/5:7/6:1; Fricker/de Quervain s. Kemmethmüller/Roost 6:2/6:4; Weingärtner/Kollmar s. Biollaz/Thürkauf 6:2/6:1). – **Tabelle:** 1. Pratten 3/16 (36:13), 2. Rankhof 2/8 (19:15), 3. TC Riehen I 2/8 (16:14), 4. Birmst 3/3 (9:38).

Männer 45+. 3. Liga. Gruppe 20: Gelterkinden – TC Riehen II 3:4 (Fernando Cordeiro/R7 u. Emmanuel Bailly 4:6/5:7; Matthias Sutter/R7 u. Rolf Maurer/R7 4:6/2:6; Thomas Egenter/R8 u. Rolf Behret-Kärner/R7 4:6/2:6; Christoph Lutz/R8 u. Remigius Didziapetris/R7 6:7/5:7; Beat Flükiger/R9 s. Bernd Rassmann 6:0/6:0; Sutter/Egenter s. Maurer/Behret 6:1/3:6/13:11; Lutz/Flükiger s. Bailly/Didziapetris 6:7/7:6/13:11). – **Tabelle:** 1. Reigoldswil 3/13 (30:17), 2. Bökten 3/9 (22:26), 3. TC Riehen II 2/7 (16:16), 4. Gelterkinden 2/7 (14:17), 5. Leimental 2/6 (14:20).

Frauen 30+. 1. Liga. Gruppe 10: Teufenthal – TC Riehen 1:5 (Vanessa Bachmann/R5 u. Natalie Nikitine 1:6/1:6; Bettina Tausen/R7 u. Bettina Herzig-Lyner/R6 1:6/3:6; Tanja Sommerhalder/R7 s. Emmanuelle Meyer/R6 6:3/7:6; Maja Wernli/R7 u. Corinne Wiederkehr/R9 6:2/0:6/1:6; Bachmann/Sommerhalder u. Nikitine/Meyer 6:7/3:6; Bürge/Tausen u. Herzig-Lyner/Gasser 1:6/1:6). – **Tabelle:** 1. TC Riehen 2/10 (20:6), 2. Kriens 2/9 (21:8), 3. Thoracker Muri 3/7 (19:24), 4. Teufenthal 3/4 (9:31).

Frauen 40+. 3. Liga. Gruppe 19: Füllinsdorf – TC Riehen 4:2 (Ruth Heller/R5 s. Käthy Stutz/R8 6:2/6:2; Lorenza Scharowski/R8 s. Brigitte Döbelin/R9 6:3/6:1; Isabella Oberholzer/R9 s. Monika Goebel/R9 6:2/6:1; Esthi Nussbaumer/R9 u. Jelena Januskevici/R9 1:6/3:6; Pfister/Scharowski s. Stutz/Goebel 4:6/6:1/10:7; Jakob Graf/Odile u. Januskevici/Carroll 2:6/3:6). – **Tabelle:** 1. Bökten 2/8 (19:10), 2. Füllinsdorf 2/7 (15:13), 3. Sissach 3/7 (18:26), 4. Angenstein 1/4 (9:5), 5. TC Riehen 2/4 (10:17).



KREUZWORTRÄTSEL NR. 24

Beil, Garten- gerät	Name Attilas in der „Edda“	frz. Staats- präsident (Jacques)	Liebes- be- zeigung	vorderer Teil des Kopfes	früherer Schweizer Schwinger (Eugen)	starker Näh- faden	Ort im Mendri- sio (TI)	ugs.: gross- artig	Schweizer Dramati- ker (von) † 1949	ugs.: Mäd- chen	Schweiz. linke Partei (Abk.)	Gesteins- masse
				Mediziner		3	spor- tli. Aus- ein- an- der- set- zung				6	
Ort am Hinter- rhein					politische Ansprache vor dem Umengang							
schweiz. Frauen- kurz- name				Körper eines Lebe- wesens			in Achs- rich- tung					9
	10				ge- rip- ptes Gewebe			frühere span- nige Kriegs- flotte		ugs.: verblü- fft, ver- dutzt		
Stein- frucht	modernes Telefon- netz (Abk.)		Rhone- Zufluss bei Genf	frz. Mime (Jean) Heiden- hof der USA			Heil- mit- tel					
				8								
Hafen- stadt auf Sizilien	umwelt- freundl. Treib- stoff		Ort im Sernf- tal (GL)				Basler Ge- schlecht	ital. Schenke		Frem- den- heim		aus- er- lesen
waadtl. Major geg. Bern † 1723							Fuss- spur Weid- mann				1	
					holl. Käse- sorte	Not, Misere	grüner Schmuck- stein					Nadel- baum
Vor- mittags- imbiss	türk. Anis- brannt- wein		Nach- sicht Schaum- wein				vor- wärtst- (ital.)		2			
Glück verhei- ssend; gesund					mit Bäu- men ein- gefasste Strasse			4	Abk.: Satellit			
engl., frz.: Alter				engl.: Zeit			Pass und Hochtal (GR)					
Schoko- laden- getränk					aufhören			5	englisch: eins			
kaufm.: tatsäch- licher Bestand			7	Wind- rich- tung			ugs.: Verkaufs- schlager					

«AKTIV! IM SOMMER» Gratisangebote in Riehen und Region

Bewegung im Grünen



Konzentriert und offenbar mit Freude geht die Pilates-Lektion in der Wettsteinanlage über die Bühne. Foto: Philippe Jaquet

Dieses Ganzkörpertraining verdanken wir einem gewissen Joseph Hubertus Pilates. Er war es nämlich, der die Trainingsmethode erfand, bei der die kontrollierten Bewegungen im Vordergrund stehen. Aber ganz konkret verdanken wir die Pilates-Lektion im Bild dem Veranstalter «Günder Basel» und seiner noch bis Mitte September laufenden Aktion «Aktiv! im Sommer». Das mittwoch- und freitagabendliche Training in der Wettsteinanlage ist dabei nur eine von insgesamt 15 Veranstaltungsreihen. In Riehen findet am Donnerstagabend gleichenorts Tai-Chi statt und im Naturbad kann am Montagabend dem Aqua-Rhythmus gefolgt werden.

Da «Günder Basel» den 30. Geburtstag feiert, lädt der Bewegungsanbieter nicht nur zum üblichen Bewegungsprogramm unter freiem Himmel, sondern feiert mit «Aktiv! mit Vereinen» im Kannenfeldpark und im Schützenmattpark in Basel Premiere. Das Schnupperangebot präsentiert neun verschiedene Vereins-sportarten und lädt zum kostenlosen Ausprobieren ein. Das vom Sportamt Basel-Stadt und «Günder Basel» lancierte Pilotprojekt bietet

Basler Vereinen eine Plattform, ihre Sportart und ihren Verein der Öffentlichkeit vorzustellen. Das Angebot umfasst neun teilnehmende Vereine. Die Vereine unterrichten jeweils vier kostenlose und unverbindliche Schnupperlektionen – alles Outdoor. Interessierte Personen können die verschiedenen Sportarten direkt im Park ausprobieren und sich mit den Vereinsmitgliedern austauschen.

Seit 30 Jahren animiert und motiviert «Günder Basel» zu einem gesunden Lebensstil und zu regelmässiger, körperlicher Aktivität, so die Medienmitteilung des Anbieters. Genau dazu habe auch der Bundesrat an der letzten Medienkonferenz aufgerufen – dies nach Veröffentlichung der US-Studie von Robert Sallis und Kollegen, die einen eindeutigen Zusammenhang zwischen schweren Krankheitsverläufen und einem inaktiven Lebensstil feststellte.

Wie auch schon im Vorjahr werde «Aktiv! im Sommer» unter strikter Einhaltung der erforderlichen Schutzmassnahmen durchgeführt, so das Communiqué. Diese sind im Internet auf der Webseite www.gsuenderbasel.ch abrufbar.

GRENZACH Charles Brauer liest, Udo Honnigfort musiziert

Konzert-Lesung zum Zweiten

Wer die Matinée in der Kirche St. Chrischona vom 2. Mai verpasst hat, erhält am Sonntag, 27. Juni, um 11 Uhr eine neue Gelegenheit. Die Veranstaltung des Projektateliers Wyhlen mit Musik und Heine-Texten findet in der Kirche St. Michael im deutschen Grenzach statt.

Der Schauspieler Charles Brauer aus Böckten wird eindringliche Texte von Heinrich Heine rezitieren, die Kantor und Organist Udo Honnigfort aus Delmenhorst mit Orgelwerken aus der Frühromantik, unter anderem von Felix Mendelssohn-Bartholdy

(1809–1847) musikalisch vertiefen wird. Auch Werke von Johann Sebastian Bach (1685–1750) und Alexandre Pierre Francois Boëly (1785–1858) werden zu hören sein.

Einer der erwähnten Heine-Texte basiert auf Zeitungsberichten, die der Dichter 1832 über die Cholera-Epidemie in Paris geschrieben hat.

Aufgrund der pandemiebedingt vorgegebenen Maximalbelegung ist eine Reservation mittels E-Mail an ukayser@t-online.de obligatorisch und verbindlich. Der Eintritt ist frei, eine Spende ist erbeten.

PNT
MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER
061 601 10 66
www.nussbaumer-transporte.ch

**PETER NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Liebe Rätselfreunde

Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 25 vom 25. Juni, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Juni-Rätsel eintragen können.

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 24

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

**Inserieren
bringt Erfolg!**
Telefon 061 645 1000
inserate@riehener-zeitung.ch

**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
**Sanitäre Anlagen
Erneuerbare
Energien
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch